ZündFunke

KreisFeuerwehrVerband MILTENBERG
Heft Nr. 28 - Jahrgang 2023

Verpuffung
im Festzelt
MANV-Übung zur Michaelismesse

Unsere Heimat ist schön und hier lässt es sich gut leben.

Und das soll auch so bleiben. Deshalb engagieren wir uns nachhaltig in unserer Region.

Auf die ganzheitliche Beratung unserer Kunden und ein nachhaltiges Produktangebot legen wir großen Wert.

Wir sind ein fairer und attraktiver Arbeitgeber und streben als modernes Unternehmen die Klimaneutralität an.

Als Förderer von Kunst, Kultur, Umwelt, Bildung, Sport und Sozialem leisten wir einen wichtigen Beitrag für die Menschen hier vor Ort.

Mehr unter s-mil.de/nachhaltig

Weil's um mehr als Geld geht.

Sparkasse
Miltenberg-Obernburg

Vorwort

Im vergangenen Jahr gab es wieder zahlreiche Highlights in der Feuerwehrwelt im Landkreis Miltenberg.
Ich möchte da zunächst unsere Kreisjugendfeuerwehr nennen, die 2022 ihr 50-jähriges Bestehen feiern durfte. Im Alten Rathaus in Miltenberg wurde ein würdiger Rahmen dafür gefunden.

2022 fand eine MANV-Übung statt. Man entschied sich für ein Szenario auf der Michaelismesse und da boten sich die Tage vor dem Festbeginn an, als das Festzelt schon so weit aufgebaut war, dass es sich dafür eignete. Alle beteiligten Organisationen zogen ihr Schlüsse aus der Übung und das war der eigentliche Erfolg.

Nach der KBR-Wahl wurden im September in Eisenbach die Funktionen im Kreisfeuerwehrverband neu gewählt.
So konnten Inspektion und Verband im März wieder eine ordentliche Kommandantendienstversammlung und Verbandsversammlung durchführen. Vielen Dank den Gemeinden Obernburg und Altenbuch sowie den Feuerwehren Eisenbach und Altenbuch für die Ausrichtung der Veranstaltungen.

Im Juni fand nach vier Jahren wieder ein Kreisjugendfeuerwehrzeltlager statt und unsere Kreisjugendleitung mit unseren Jugendfeuerwehren haben eine großartige Veranstaltung daraus gemacht. Danke auch an die Feuerwehr Miltenberg und die Stadt Miltenberg, die das Zeltlager ausgetragen haben.

Unsere Feuerwehren und ihre Träger, die Gemeinden, haben die Wertschätzung der großen Politik für Ihre Leistungen im abwehrenden Brandschutz mehr als verdient. Darum begrüße ich, dass in den vergangenen Monaten Innenminister Joachim Hermann und sein Staatssekretär Sandro Kirchner mehrfach zum Blaulichtempfang und Ehrungsveranstaltungen bei uns im Landkreis waren.
Wichtig ist auch die Erhöhung der Fördersätze für den Bau von Feuerwehrhäusern und die Beschaffung von Einsatzmitteln. Das ist auch ein Stück Wertschätzung und vor allem Unterstützung unserer Gemeinden durch den Freistaat. Die Initiative, die von KBR Frank Wissel ausging und von uns als Nachbarn aufgegriffen wurde, kam schneller zum Erfolg, als Joachim Hermann am 02. April es zu träumen gewagt hatte.

Das Dreiländertreffen fand 2023 im Odenwaldkreis in Weiten-Gesäß statt. Unsere Jugend- und Kindermannschaften waren sehr erfolgreich und in beiden Wertungen auf den obersten Plätzen. Herzlichen Glückwunsch an die Siegermannschaften und dem Odenwaldkreis für die tolle Veranstaltung!

Die Kreisbrandinspektion hat sich eine neue Ehrungsregelung gegeben. Wurden bislang nur KBR und KBIs aufgrund langjährigen Engagements geehrt, können es nun auch KBMs werden. Wer also 15 Jahre oder mehr Mitglied in der Kreisbrandinspektion war, kann nach Ablauf der Dienstzeit zum Ehren-KBR, -KBI, bzw. -KBM ernannt werden.
Zum Ehrenabend am 24. März 2023 konnten wir so sieben ehemalige Mitglieder der Kreisbrandinspektion zu Ehren-KBMs ernennen.
Willi Lindner, Josef Kohlmann, Ernst Spinnler und Siegbert Stapf waren anwesend und bekamen die Ehrenurkunde überreicht.
Josef Hofer und Fritz Weimer mussten aus gesundheitlichen Gründen absagen und sind leider wenig später verstorben. Günther Jentzmik hat sich auch aus gesundheitlichen Gründen entschuldigen müssen, ist aber zum nächsten Ehrenabend am 13.Oktober 2023 geladen.

Unsere Feuerwehren mussten in den vergangenen 12 Monaten wieder zahlreiche Einsätze abarbeiten. Zu den vielen Bränden, Unfällen und Hilfeleistungseinsätzen mischten sich zunehmend auch Wetterereignisse hinzu, deren Häufigkeit durch den Klimawandel wohl steigen werden. Für die geleistete Arbeit in Einsatz und Übung danke ich unseren Feuerwehren sehr.

Danke sage ich auch den Mitglieder*innen der Kreisbrandinspektion und namentlich meinem Stellvertreter KBI Hauke Muders. Unsere Kreisbrandinspektoren, Kreisbrandmeister und Fachberater*innen leisten wichtige Arbeit für den Landkreis Miltenberg.

Liebe Leser*in, ich wünsche Dir nun viel Spaß mit diesem Printmedium.
Danke an Johannes Becker und allen, die mit Artikeln, Daten und Sponsoring diesen Zündfunken möglich gemacht haben.

Mit kameradschaftlichen Grüßen,

Martin Spilger

SCHMITT BRANDSCHUTZ & SICHERHEIT & Weinhold FEUERWEHRBEDARF GMBH

- Brandschutz
- Umweltschutz
- Arbeitsschutz

Ihr Partner in Sachen

- Hochwertige Dienst- und Schutzkleidung
- Innovative Feuerwehrtechnik
- Moderne Feuerwehrfahrzeuge
- Vorbeugender Brandschutz
- Zuverlässiger Service rund um Fahrzeuge und Ausrüstung

64646 Heppenheim | Kalterer Straße 21 | Telefon: 06252 594635-0
63768 Hösbach | Daimlerstraße 6 | Telefon: 06021 5992-80
www.schmitt-brandschutz.com | www.weinhold-gmbh.de

Eine Auswahl unserer Partner:

MAGIRUS · MSA The Safety Company · WEBER RESCUE SYSTEMS · TEXPORT · eska · HAIX · BIG · MUNK GÜNZBURGER STEIGTECHNIK

Inhalt

3 Vorwort von Kreisbrandrat Martin Spilger
6 50 Jahre Kreisjugendfeuerwehr Miltenberg
8 Verpuffung im Festzelt: MANV-Übung zur Michaelismesse in Miltenberg
12 Wahlversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes
13 Kommandantenfrühjahrstagung in Altenbuch
16 Blaulichtempfang in Obernburg
17 Klausurtagung der Kreisbrandinspektion & Übung der Rettungshundestaffel
18 Einsätze
29 Leistungsprüfung der Kreisbrandinspektion & Friends
30 Gefahrgut-Übungen
32 Lange Nacht der Feuerwehren & Einsatzübung in Wörth am Main
33 Jugendfeuerwehr
37 Spendenübergabe der Raiba
38 Neuheiten
44 Ehrenabende
49 Feuerwehrfrauen
50 Kreisbrandinspektion & KreisFeuerwehrVerband Funktionsdiagramme
51 Nachrufe / QR-Codes

Titelbild: Redaktion - Neues Holzzelt zur Michaelismesse in Miltenberg

50 Jahre Kreisjugendfeuerwehr Miltenberg

Jubiläumsfeier im Miltenberger Alten Rathaus

Im Jahre 1972 wurde die Kreisjugendfeuerwehr unter der Leitung des ersten Kreisjugendfeuerwehrwartes Peter Laßek gegründet und dem Kreisfeuerwehrverband angegliedert.
Aus diesem Grund veranstaltete die Kreisjugendfeuerwehr am Dienstag, den 09. August 2022 eine gebührende Jubiläumsfeier im Ratssaal des Alten Rathauses in Miltenberg.
Kreisjugendfeuerwehrwart Joao Pedro Lopes Meira begrüßte die anwesenden Gäste und veranschaulichte in seiner Rede, wie wichtig die Jugendfeuerwehren doch sind.

Kreisjugendfeuerwehrwart Joao Pedro Lopes Meira
Foto: Winfried Zang

„Auch heute noch ist die Feuerwehr einer der Eckpfeiler der öffentlichen Sicherheit. Das gilt auch für die Jugendfeuerwehren in den Feuerwehren. Auch Sie sind ein wichtiger und besonders starker Teil des Netzes, das die öffentliche Sicherheit gewährleistet.
Sie sind das Grundfundament der morgigen Feuerwehren“, berichtete Meira und sprach über die zeitliche Entwicklung der Jugendfeuerwehren im Landkreis Miltenberg, aber auch in ganz Deutschland. „Nicht nur durch Ihre allgemeine Jugendarbeit“, so Meira, „sondern auch durch die kontinuierliche Ausbildung leisten Sie Ihren Beitrag, das Fortbestehen der künftigen Mannschaftsstärke zu gewährleisten.
Einen enorm wichtigen Beitrag leisten hier die Jugendwarte mit ihrer Jugendarbeit zusätzlich zu ihrem normalen Feuerwehrdienst.
Auch die Jugendsprecher leisten hier als Bindungsglied zwischen Jugendwart und Jugendlichen besondere Dienste“.
Mit der Gründung der Kreisjugendfeuerwehr 1972 wurde schon früh das Potenzial der Jugendfeuerwehren erkannt. Und Meira führte weiter aus „Der Fortbestand der Jugendarbeit im Landkreis Miltenberg ist nur möglich, wenn wir alle dazu beitragen, dass die Jugendlichen und Verantwortlichen der Jugendarbeit auch motiviert sind und gut für künftige Herausforderungen in der Jugendarbeit gerüstet sind. Wir als Kreisjugendleitung sind stolz auf jede einzelne Jugendfeuerwehr im Landkreis Miltenberg für die herausragende geleistete Jugendarbeit der letzten Jahre. Und wir freuen uns mit Ihnen und euch zusammen die Jugendarbeit auch der nächsten 50 Jahre mitgestalten zu können“.

Bürgermeister Bernd Kahlert
Foto: Markus Faust

Dr. Johannes Huber
Foto: Markus Faust

Landrat Jens Marco Scherf, der Bürgermeister der Stadt Miltenberg, Bernd Kahlert, der Geschäftsführer des Industriecenters Obernburg (ICO), Dr. Johannes Huber, Kreisbrandrat Martin Spilger und Ehrenkreisbrandrat Karl-Heinz Brunner betonten in ihren Grußworten noch einmal die Wichtigkeit der Jugendfeuerwehren und bedankten sich für die geleistete Jugendarbeit in den vergangenen Jahren.

Kreisbrandrat Martin Spilger
Foto: Markus Faust

Landrat Scherf überreichte dem Kreisjugendwart nach seinen Grußworten noch eine Jubiläumsurkunde des Landkreises Miltenberg.
Ein herzlicher Dank geht auch an den Ehrenkreisbrandrat und Ehrenmitglied der Kreisjugendfeuerwehr, Karl-Heinz Brunner, und dem Geschäftsführer des Industriecenters Obernburg (ICO), Dr. Johannes Huber, für die überreichten Spenden an die Kreisjugendfeuerwehr.
Anschließend folgten verschiedene Ehrungen, die von der „Börscheder Böhmen Combo“ musikalisch untermalt wurden.
Nico Kirchgessner (FF Röllbach) und Jürgen Brand (FF Roßbach) wurde die Jugendfeuerwehr-Ehrennadel des Landesfeuerwehrverbands Bayern in Silber überreicht.
Die Silberne Ehrennadel der Kreisjugendfeuerwehr des Landkreises Miltenberg erhielten Marcel Schreiber (FF Elsenfeld), Christian Fuchs (FF Wörth) und unser Kassier der Kreisjugendfeuerwehr, Ehren-KBI Johannes Becker.
Alle Geehrten erhielten ihre Auszeichnung für „Besondere Verdienste um den Aufbau und die Förderung der Jugendfeuerwehren im Landkreis Miltenberg“.

Die „Börscheder Böhmen Combo
Foto: Winfried Zang

Landrat Jens-Marco Scherf überreicht die Jubiläumsurkunde an Kreisjugendfeuerwehrwart Joao Pedro Lopes Meira
Foto: Winfried Zang

Dr. Johannes Huber überreicht den symbolischen Scheck an Kreisjugendfeuerwehrwart Joao Pedro Lopes Meira
Foto: Winfried Zang

Bild rechts, hintere Reihe: Kreisjugendfeuerwehrwart Joao Pedro Lopes Meira, Kreisbrandrat Martin Spilger, Bürgermeister Bernd Kahlert, Landrat Jens-Marco Scherf, Dr. Johannes Huber,
vordere Reihe: Nico Kirchgessner, Jürgen Brand, Marcel Schreiber, Christian Fuchs und Johannes Becker.
Foto: Winfried Zang

Abschließend bedankte sich die Kreisjugendfeuerwehr noch einmal bei allen Jugendwarten, Jugendsprechern, Jugendfeuerwehrlern und allen Gönnern und Unterstützern der Jugendarbeit der letzten Jahrzehnte, ohne die dieses Jubiläum, die vielen Übungs- und Ausbildungsstunden in den Jugendfeuerwehren und alle anderen Aktivitäten, wie zum Beispiel das Kreisjugendzeltlager, das Dreiländertreffen oder die verschiedenen Wettbewerbe, nicht möglich gewesen wären.

MANV Massenanfall von Verletzten

Wie kann ein Massenanfall von Verletzten im Umfeld des neuen Holz-Festzelts der Michaelismesse Miltenberg von den Hilfsorganisationen gemeistert werden? Eine Antwort auf diese Frage gab eine Großübung am Freitag, den 19. August 2022, von 20.00 Uhr bis etwa 22.30 Uhr, bei der das Zusammenspiel aller Hilfsorganisationen geprobt wurde.

Gründe für diese Übung waren die zahlreichen Neuerungen der Michaelismesse in 2022, unter anderem mit der neuen, größeren Festhalle aus Holz. In diesem Zusammenhang hatte auch die Stadt Miltenberg ihr Sicherheitskonzept geändert. Die Übung war vom BRK angeregt worden und sowohl die Abteilung für Sicherheit und Ordnung, Sachgebiet 31, im Landratsamt, wie auch die Stadt Miltenberg sowie alle anderen Hilfsorganisationen hatten sich für eine solche Übung ausgesprochen.

Für die Hilfsorganisationen war diese Übung wichtig, damit das reibungslose Zusammenspiel auf dem teilweise umgestalteten Messegelände noch vor Beginn des Volksfestes geprobt werden konnte.

Mehrere Schiedsrichter beobachteten die Übung. Geübt wurde das „Rahmenkonzept für die rettungs-, sanitäts- und betreuungsdienstliche Versorgung bei einem Massenanfall von Verletzten und Erkrankten“, das im Zuständigkeitsbereich des Zweckverbands für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Bayerischer Untermain angewendet wird.

Übungsschwerpunkte

Allgemein

- Überprüfung der Festhallenstruktur
- örtliche Gegebenheiten
- das Sicherheitskonzept
- Personenrettung, Personenbergung
- Aufbau von Patientenablagen
- Vermisstensuche auf dem Main
- Das Sicherheitskonzept der Stadt Miltenberg greift bis zum Eintreffen des Örtlichen Einsatzleiters und dessen Benennung durch die FüGK.
- Alle beteiligten Organisationen, die eine Anbindung an EPSKweb haben, sollen damit arbeiten bzw. üben (UGÖEL, Polizei, FüGK).

Um eine möglichst realitätsnahe Übung sicherstellen zu können, war die Ortsdurchfahrt von Miltenberg am Freitagabend ab 20.00 Uhr bis etwa 23.00 Uhr gesperrt.

FüGK

- Überprüfung der Alarmstruktur
- Aufbauen der Führungsstruktur FüGK
- Abarbeiten des Einsatzes mit Verwendung von EPSKweb.
- Üben der Arbeitsabläufe für die einzelnen Arbeitsbereiche der FüGK
- Zusammenarbeit FüGK und ÖEL und den Fachberatern, KommFü und UG-ÖEL.

Freiwillige Feuerwehren

- Unterstützung des Sanitätswachdienstes und des Rettungsdienstes:
- bei Erstversorgung in der Festhalle
- nach Herstellung der Einsatzbereitschaft / Festlegung der Patientenablage und UHS:
- Retten und Transport der Patienten aus der Festhalle
- Sicherstellen des Brandschutzes
- Bildung einer Feuerwehr-Einsatzleitung mit dazugehörenden Befehlsstrukturen.

Verpuffung im Festzelt

MANV-Großübung zur Michaelismesse in Miltenberg

Einsatzleitung ÖEL/ UGÖEL
- Bildung einer Örtlichen Einsatzleitung mit dazugehörenden Befehlsstrukturen
- Zusammenarbeit UGÖEL mit FüGK und UG SanEL (EPSKweb), Polizei und anderen Organisationen
- Mittelanforderungen, Lagemeldungen mit EPSKweb an FüGK
- Vermisstensuche einleiten.

Sanität und Rettungsdienst
- Wechsel vom Sanitätswachdienst auf MANV Lage und Einbindung vorhandener Strukturen.
- Abarbeiten eines MANV Einsatzes unter den nachfolgenden Kriterien:
  - Ersteinschätzung
  - Vorsichtung
  - Sichtung und Registrierung
  - Weitere Versorgung
  - Transportorganisation
  - Abtransport
  - Betreuung Betroffener
- Bildung der Einsatzleitung mit dazugehörenden Befehlsstrukturen (SanEL, UGSanEL)
- Errichten und Betreiben einer UHS (Unfallhilfsstelle)
- Einrichtung einer Ladezone/ Abtransport (Transportorganisation – ILS/ IVENA MANV Konzept)
- Patientenzuweisung (IVENA) nach Übergabe vor Ort
- Zusammenarbeit UG SanEL/ UGÖEL.

THW
- Einsatz der Fachberater an der Einsatzstelle und in der FüGK
- Unterstützung interner Verletztentransport
- Ausleuchtung der Einsatzstelle

SEG Wasserrettung (Wasserwacht)
- Beteiligung an der Wasserrettung und der Personensuche
- evtl. Einsatz von Tauchern.

Die FF Miltenberg legte die Übungspuppen entsprechend an der Mainflussseite rechtsmainisch in Höhe Faust Brauerei aus und verankerte diese im Main. Ein Polizeiboot sicherte die Taucher entsprechend ab.

Polizei
Am Übungsort hatten Polizeibeamte der PI Miltenberg die Einsatzleitung „Polizei“ übernommen. Schwerpunkt der Polizei war die „Identitätsfeststellung“. Die SOKO GSE aus Würzburg nahm als Übungsbeobachter mit 10 Beamten teil. Die Polizei war mit ca. 30 Personen, fünf Einsatzfahrzeugen und einem Streifenboot vor Ort. Das Streifenboot sollte die Schifffahrt während der gesamten Übung ggf. warnen oder umleiten.

Gesamtverantwortung der Übung
Abteilungsleiterin 3, LRA MIL, Pia Plappert
Übungsleitung BRK, Martin Kolbe
Übungsleitung Feuerwehr, KBI Otto Hofmann (Aschaffenburg).

Übungsziel
- Überprüfung der Alarmstrukturen
- Zeitnahe Einsatzbereitschaft „Reale“ Anfahrtszeiten/ Eintreffen an der Schadenstelle
- Zusammenarbeit der einzelnen BOS (FF, RD, SEG´n und SEG Wasserrettung, THW, Polizei und FüGK)
- Abarbeitung einer MANV Lage nach MANV Konzept Bayerischer Untermain
- Vermisstensuche auf der Wasserstraße
- Ordnung des Raumes an der Einsatzstelle.

Alarmierungsablauf
1. B1120 im Gebäude Rauchentwicklung (Person in Gefahr) B3- Person mit RD 3
2. Stichwort Erhöhung nach Rückmel-

dung durch Einsatzleiter Sanitätswachdienst von RD 3 auf MANV 16-25
3. Eröffnung einer zweiten Einsatzstelle auf dem Main mit Schlagwort „R8210 Wasserrettung 1 Person in Wassernot“.

Übungsablauf
Auf der jährlich stattfindenden Michaelismesse kommt es in den frühen Abendstunden, bei spätsommerlicher Witterung, aus ungeklärten Gründen zu einer Verpuffung in der Festhallenküche. Durch die Panikreaktion im näheren Umfeld der Verpuffung leert sich das Festzelt ungeordnet und hektisch. Die Sanitätsstation der Festhalle wird durch Augenzeugen auf das Geschehen aufmerksam gemacht und wird in kürzester Zeit von betroffenen Personen überlaufen.
Den Feuerwehr-Einsatzkräften der Messewache gelingt es unterdessen zusammen mit dem Personal den Brand sehr schnell löschen.
Der Einsatzleiter Sanitätswachdienst gibt eine erste Lagemeldung an die ILS mit nachfolgender Schlagworterhöhung auf MANV.
Einige Personen kümmern sich am „Schadensort“ um andere Leichtverletzte.

Aufgrund der Lage (keine Katastrophe nach Art. 4 BayKSG, aber „Koordinierungsbedürftiges Ereignis“ unterhalb der KatS –Schwelle nach Art.15 Abs. 1 BayKSG) wurde die Führungsgruppe Katastrophenschutz (FüGK) nachalarmiert und das Lagezentrum im Landratsamt besetzt.
Als Örtlicher Einsatzleiter (ÖEL) wurde Kreisbrandinspektor Hauke Muders bestellt. Damit war Muders für die Koordination des gesamten Einsatzes aller Rettungsorganisationen an der Schadensstelle vor Ort verantwortlich. Am Platz vor der Alten Volksschule wurden mehrere Fahrzeuge der Einsatzleitung zusammengezogen, so dass von hier aus die örtliche Hilfe koordiniert wurde. Jede Organisation berief eine Einsatzleitung für ihren Bereich, so dass kurze Wege in den Befehlsketten ermöglicht wurden.

Eine wichtige Rolle bei der Übung spielten die Schiedsrichter, die über die ILS in den Bereichen Einsatzleitung, Rettungsdienst, Feuerwehr, THW und Polizei eingesetzt wurden. Mit weißen Armbinden ausgestattet, beobachteten sie die Übung, fotografierten und notierten Auffälligkeiten. Ein Vertreter der Regierung von Unterfranken konnte sich von der Arbeit der Führungsgruppe Katastrophenschutz im Lagezentrum des Landratsamts ein Bild machen.

Positiv fiel den Übungsbeobachtern die gute Ordnung des Raumes auf. Die Flächen rund um die Festhalle wurden gemäß des Sicherheitskonzeptes bestmöglich ausgenutzt, so dass die Rettungsfahrzeuge reibungslos an- und abfahren konnten.
Notärzte und der Rettungsdienst kümmerten sich um die „Verletzten“, die offene Wunden, Verbrennungen, Brüche erlitten und sogar Gliedmaßen verloren hatten. Erschwerend kam für die Rettungskräfte hinzu, dass die Verletzten nicht nur im direkten Umfeld der Küche lagen, wo die Verpuffung aufgetreten war. Auch auf den Balkonen und auf den Gängen lagen die Opfer – teilweise nicht auf den ersten Blick erkennbar. Anhand der Symptome wurden die Verletzten priorisiert behandelt und mit Karten versehen, auf denen die Schwere der Verletzung sofort erkennbar war.

BRK und Feuerwehr arbeiteten in der Halle bei der Erstversorgung wie auch dem Transport aus der Festhalle zusammen.

Die Feuerwehr stellte dabei den Brandschutz sicher, wobei weitere Löscharbeiten nach der Verpuffung nicht notwendig waren.
Die Polizei kümmerte sich in erster Linie um die Ermittlung der Identität der Opfer und glich diese Daten mit denen des Roten Kreuzes ab.
Das Technische Hilfswerk unterstützte die Hilfskräfte beim Transport der Verletzten bis zu den Rettungswagen, auch half man bei der Ausleuchtung der Einsatzstelle.
Einen Einsatz absolvierte auch die

Schnelleinsatzgruppe Wasserrettung: Sie suchte auf dem Main nach zwei Menschen, die in Panik in den Fluss gesprungen waren – eine schwierige Aufgabe aufgrund der einbrechenden Dunkelheit.

Die Übungsbestandteile wie Ersteinschätzung, Vorsichtung, Sichtung und Registrierung, Versorgung, Transportorganisation, Abtransport und die Betreuung von Betroffenen wurden an

diesem Freitagabend durchgespielt, ebenso die Bildung der Einsatzleitung, die Einrichtung einer Unfallhilfsstelle, die Einrichtung einer Zone für Laden und Abtransport sowie die Zusammenarbeit zwischen Unterstützungsgruppe Sanitätseinsatzleitung, Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung und der Führungsgruppe Katastrophenschutz. Realistisch dargestellt wurden auch Behinderungen der Rettungsarbeiten durch panische Menschen und Betrunkene, aber auch die beruhigende Ansprache von Verletzten.

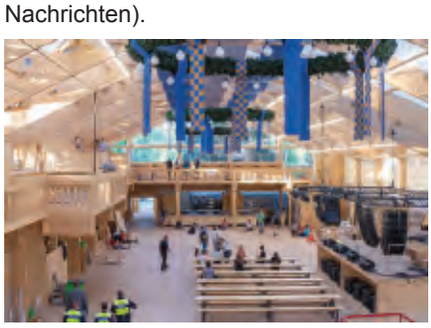
In der abschließenden Pressekonferenz informierte ÖEL Hauke Muders die Öffentlichkeit über den Einsatz von insgesamt 265 Übungsbeteiligten, davon 84 Feuerwehrleuten, 27 Einsatzkräften des THW, 14 der Polizei und 140 des Roten Kreuzes.

Die Koordination aller Einsatzkräfte habe gut funktioniert, sagte Muders, der auf zahlreiche Lagebesprechungen während der Übung verwies. Leitender Notarzt Martin Brand verwies auf insgesamt 57 Verletzte, darunter 20 Schwerstverletzte, 16 Schwerverletzte, 19 Leichtverletzte sowie zwei Personen, die in den Main gesprungen waren und gesucht wurden. Auch die psychosoziale Notfallversorgung sei organisiert worden. Laut Tobias Friedel, dem organisatorischen Leiter

des BRK, habe man dank der vielen Kräfte um 21:25 Uhr die Erstversorgung abschließen und in den Abtransport gehen können. Im Pendelverkehr habe man vier Rettungswagen und 13 Krankentransportwagen im Einsatz. Dieser zeitnahe Abtransport sei aufgrund der guten Zusammenarbeit der Hilfsorganisationen möglich, stellte er fest. Lena Markic, Einsatzleiterin der Polizei, nannte die Identitätsfeststellung als Schwerpunkt der polizeilichen Arbeit, aber man habe auch Absperrungen rund um die Festhalle organisiert. Im Nachgang würden noch kriminalpolizeiliche Maßnahmen zur Klärung der Unfallursache erfolgen. „Das Sicherheitskonzept der Stadt Miltenberg hat funktioniert“, so die Bewertung von Hauke Muders, lediglich die fünf Absperrpunkte müsse man um einen Punkt an der Ziegelgasse ergänzen. „Eine sehr hilfreiche Übung“ sei es gewesen, fasste Susanne Seidel zusammen, Leiterin der „Bevölkerungsinformation und Medienarbeit“ (BUMA), die auch die Pressekonferenz moderierte. Im Laufe der Woche werden die Schiedsrichter, die sich nach Abschluss der Übung bereits zusammensetzten und sich austauschten, ihre Beobachtungen allen an der Übung beteiligten verantwortlichen Akteurinnen und Akteure in einer Sitzung mitteilen und einschätzen, wo Verbesserungsbedarf notwendig ist.

Sehr beindruckend war das gute Zusammenspiel der einzelnen Hilfsorganisationen. Die Übung im größeren Rahmen kann als ein Erfolg gewertet werden. Die Anspannung konnte man in den Gesichtern einiger Verantwortlicher deutlich sehen. Doch die Großübung zur Michaelismesse in Miltenberg mit Straßensperrung klappte wie am Schnürchen. Pünktlich um 20 Uhr startete die Alarmierung von Polizei, Feuerwehr, BRK, Technischem Hilfswerk und weiterer Hilfsorganisationen, die schnellstens aus Miltenberg und Umgebung zum Messegelände und zum neuen Holzzelt eilten. Dort wurden die simulierten Patienten bestens betreut und versorgt. Mit viel Organisation, reichlich Gerätschaften und modernen Fahrzeugen konnte nichts schief gehen.

Die „Michelsmess‘ kann kommen! (Roland Schönmüller von den Fränkischen Nachrichten).



Fazit: Sehr beindruckend war das gute Zusammenspiel der einzelnen Hilfsorganisationen. Die Übung in diesem großen Rahmen kann im großen und ganzen als Erfolg gewertet werden.

In der Nachbesprechung am Mittwoch, den 24. August 2022 im Sitzungssaal des Landratsamtes hatten alle beteilgten Organisationen nochmals die Möglichkeit ihre positiven wie auch kritischen Ergebnisse zu erläutern.

Dabei kristalisierte sich heraus, dass es in allen Organisationen mehr oder weniger zu Problemen gekommen ist und die im Nachgang nun im Detail analysiert und bewertet werden müssen.

Im wesentlichen muss an der besseren Kommunikation gearbeitet werden, damit künftige Schadensereignisse schneller und effektiver abgearbeitet werden können.

Text und Fotos: Winfried Zang & Redaktion

Von links: Susanne Seidel (LRA MIL), Lina Marcic (Polizei Miltenberg), ÖEL Hauke Muders, LNA Martin Brand, OrgL Tobias Friedel, KBR Martin Spilger und Gerald Rosel (LRA MIL).

Wahlversammlung

des Kreisfeuerwehrverbandes Miltenberg

V. l. n. r.: Johannes Becker, Hauke Muders, Roland Schumann, Helge Killinger, Jutta Weimer, Felix Zimmermann, Laura Schachner, Joao Lopes Meira, Jürgen Dietz, Martin Spilger, Michael Grundmann, Udo Neuberger, Matthias Lüft und Landrat Jens-Marco Scherf.

Zur ersten Kreisfeuerwehrverbandsversammlung Miltenberg unter Führung von KBR Spilger trafen sich die Vertreter/innen der Feuerwehren und der Feuerwehrvereine am 18. September 2022 in der Sport- und Kulturhalle in Eisenbach.
Mit der KBR-Wahl im Mai stand der Verbandsvorsitzende fest und es standen nun alle anderen zu besetzende Posten zur Wahl.
Kreisbrandat Martin Spilger begrüßte Landrat Jens-Marco Scherf, Obernburgs Bürgermeister Dietmar Fieger und alle anwesenden Kameraden und Kameradinnen.

Er stellte die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest und benannte die bisherigen Ämter sowie die neuen Kandidaten. Er hoffte, dass im März 2023 die nächste reguläre Kommandantendienstversammlung mit anschließender Verbandsversammlung stattfinden wird.
Bürgermeister Dietmar Fieger begrüßte die Anwesenden in seiner kurzen Ansprache in Eisenbach und erläuterte die jüngsten Anstrengungen der Stadt Obernburg im abwehrenden Brandschutz.
Landrat Jens-Marco Scherf schloß sich den Begrüßungsworten von Bürgermeister Fieger an und stellte die Bedeutung der freiwilligen Feuerwehren im Hinblick auf die möglicherweise kommenden Energiemangelsituationen heraus.
Anschließend wurde ein Wahlvorstand mit Landrat Scherf und Bürgermeister Fieger bestimmt. Da es keine Gegenstimmen zur Wahl per Akklamation gab, wurde die Wahl mit Hilfe der ausgeteilten Wahlkarten durchgeführt.
Nachdem sich die Wahlversammlung einstimmig für eine Wahl per Akklamation ausgesprochen hatte, wurden die Posten des stellvertretenden Vorsitzenden, des Schriftführers, des Schatzmeisters, der beiden Kassenprüfer, der Stellvertreter der Feuerwehren Nord und Süd und die Stellvertreter der Vereine Nord und Süd zur Wahl gestellt.
Gegen die im Vorfeld gefundenen Kandidaten wurden während der Versammlung keine Gegenkandidaten aufgestellt. Einstimmig mit je einer Enthaltung durch den Kandidaten selbst wurden folgende Funktionen im Amt gewählt:

- Stellvertretender Vorsitzender:
  KBI Hauke Muders (Amtsinhaber)
- Schriftführer:
  KBM Helge Killinger (Amtsinhaber)
- Schatzmeister:
  Johannes Becker (Amtsinhaber)
- Kassenprüfer 1:
  Kdt. Michael Grundmann
  (FF Eisenbach, Amtsinhaber)
- Kassenprüfer 2:
  Florian Herbert (FF Wörth, bisher Walter Rohde)
- Vertreter der Feuerwehren Süd:
  Kdt. Udo Neuberger (FF Eichenbühl, Amtsinhaber)
- Vertreter der Feuerwehren Nord:
  Kdt. Felix Zimmermann (FF Hobbach, bisher Silvia Wüst)
- Vertreter der Feuerwehrvereine Süd:
  Roland Schumann
  (FF Bürgstadt, Amtsinhaber)
- Vertreter der Feuerwehrvereine Nord:
  Matthias Lüft (FF Röllfeld,
  bisher Florian Herbert)

Die neue Frauenbeauftragte des Kreisfeuerwehrverbandes ist Frau Laura Schachner von der FF Großwallstadt. Sie löst Edith Hofmann aus Mömlingen ab, die nicht mehr für dieses Amt zur Verfügung stand. Kreisfeuerwehrärztin bleibt Dr. Jutta Weimer.
Es wurden in der Versammlung auch gleich mehrere Termine abgestimmt. So findet die nächste reguläre Verbandsversammlung am 12. März 2023 in Altenbuch nach der Kommandantendienstversammlung statt. Dazu muss aber die Gemeinde Altenbuch noch ihre Zustimmung geben.
Da sich für 2023 bislang kein Bewerber für den Kreisfeuerwehrtag fand, wird er erst wieder im Jahr 2024 bei der FF Wörth stattfinden, die sich bei der Abstimmung gegen die Feuerwehr Röllfeld durchgesetzt hat.
Zum Abschluss dankte KBR Spilger allen Teilnehmer/innen für die erfolgreiche Wahl, der FF Eisenbach für die Unterstützung und schloss die Versammlung um 10:48 Uhr. Fotos: D. Lermann

Präsenzveranstaltung nach 2 Jahren Pandemieabstinenz

Kommandantenfrühjahrstagung in Altenbuch

Präsenzveranstaltung

Nach zwei Pandemiejahren konnte die Dienstversammlung der Feuerwehrkommandanten endlich wieder einmal in Präsenz stattfinden. Bestens organisiert von Feuerwehr und Gemeinde Altenbuch, trafen sich die Feuerwehrführungen der Gemeinden, die Mitglieder der Kreisbrandinspektion, Kreisbrandrat Martin Spilger, Landrat Jens Marco Scherf sowie die Bürgermeister*innen der Kommunen am Sonntag, den 12. März, in der Festhalle in Altenbuch.

Begrüßung / Totengedenken / Ansprachen

Nach der Begrüßung von Kreisbrandrat Martin Spilger und dem Totengedenken hatte Bürgermeister Andreas Amend seine Gemeinde vorgestellt und gezeigt, wie die Kommune die Feuerwehr dank der Bereitschaft des Gemeinderats umfassend unterstützt.

In den letzten acht Jahren habe man rund 1,7 Millionen Euro in die Sicherheit investiert, so Amend. Alle Investitionen dienten der Sicherstellung der Handlungsfähigkeit der Wehr, stellte er fest und bezeichnete es aufgrund der Lage Altenbuchs inmitten eines großen Waldgebiets als notwendig, hier entsprechendes Löschgerät zu stationieren und eine spezielle Einsatztruppe aufzubauen.

Anschließend dankte Landrat Jens Marco Scherf allen Feuerwehren für die praktizierte Kooperation untereinander, aber auch mit den anderen Rettungsorganisationen und dem Landratsamt Miltenberg. Scherf würdigte die großartigen Leistungen der Wehrleute, die auch zu Beginn der Pandemie, als niemand von der Gefährlichkeit des Virus gewusst habe, zu Einsätzen ausgerückt seien. „Auf unsere Wehren ist immer Verlass“, stellte Scherf fest und dankte allen Gemeinden, die ihre Feuerwehren unterstützen. Wichtig

sei es nun, genügend Nachwuchs zu rekrutieren, so der Landrat. Die Wehren könnten dabei selbstbewusst auftreten angesichts ihrer wichtigen Rolle, stellte der Landrat fest: „Zeigen Sie sich offensiv und vermitteln Sie nach außen, welches Vorbild Sie sind.“

Bericht des KBR

Kreisbrandrat Martin Spilger stellte die neu aufgestellte Kreisbrandinspektion vor, in der unter anderem ein neuer Bereich für die Ausbildung installiert wurde. Dieser wird von Kreisbrandinspektor Patrick Walter geleitet, dem die Kreisbrandmeister Hüsamettin Arslan (Lehrgänge) und Thomas Keller (Wettbewerbe) zur Seite stehen.

Aus ihren Inspektionsämtern verabschiedet hatten sich Thomas Zimmermann, Jürgen Dietz, Jürgen Klement und Fabian Hahn.

Nach einem Blick auf die neu gewählten 1. und 2. Kommandanten der örtlichen Wehren sowie der umfangreichen Fahrzeugbeschaffungen wies KBR Spilger auf die neue Regelung hin, wonach es nun möglich sei, Ehrenkreisbrandmeister zu ernennen.

Weiter erinnerte er an den Ehrenabend am 08. Juli 2022 in Miltenberg, an die Ehrung für KBI Hauke Muders für seine 25 jährige Tätigkeit in der Kreisbrandinspektion und an die Ernennung von Johannes Becker zum Ehren-Kreisbrandinspektor.

Statistik

Die statistischen Daten wiesen 2022 79 Wehren im Landkreis auf, 74 Freiwillige Feuerwehren, vier Werkfeuerwehren und eine Betriebsfeuerwehr. Insgesamt gebe es 2.748 Feuerwehrdienstleistende, davon 2.443 Männer und 305 Frauen sowie 906 Atemschutzgeräteträger. Im Jahr 2022 hatten die Wehren 2.251 Einsätze mit 38.269 Personalstunden geleistet, 319 Einsätze mehr als im Jahr zuvor. Über die Hälfte der Einsätze seien technische Hilfeleistungen gewesen (1.269), dazu 666 Brandeinsätze, 22 ABC-Einsätze und 96 Sicherheitswachen sowie 198 sonstige Tätigkeiten, listete er auf.

Einsätze

KBR Spilger ging auf einige Einsätze ein und berichtete von einer durch einen Bagger beschädigten Gasleitung in Trennfurt, einem undichten Heizöltank in Bürgstadt, Öl auf der Mümling bei Obernburg, einem Brandereignis im Gefahrgutlager der Fa. Alcon in Großwallstadt und einem Chlorgasaustritt im Schwimmbad in Faulbach.

Weiter kündigte er an, dass die Feuerwehr Trennfurt als künftigen Standort für den Abroller Gefahrgut angedacht wird, der vermutlich im dritten Quartal 2023 geliefert wird.

Ausbildung

2021 habe man die Ausbildung weiter vorangetrieben, verwies Spilger auf 95 Teilnehmer*innen beim Basismodul der Modularen Truppausbildung, 82 bei dem Abschluss, 194 bei der Ersten Hilfe, 30 bei den Maschinisten und 36 beim Türöffnungsseminar.

2022 nahmen 84 Teilnehmer*innen am Basismodul teil, davon 48 mit Abschluss, 180 Teilnehmer*innen am Erste-Hilfe-Kurs, 30 Maschinisten und 43 am Türöffnungsseminar.

In diesem Jahr 2023 könne man 161 Plät-

ze an den Feuerwehrschulen besetzen, so Spilger, dazu kommen 20 zusätzliche Plätze über andere Kontingente. Glücklicherweise sei die Atemschutzgerätestrecke wieder geöffnet, freute er sich.
Die Pandemie habe auch Auswirkungen auf die Zahl der Absolvent*innen der Atemschutzübungstrecke und des Brandübungscontainers gehabt wie auch die Leistungsprüfungen, bedauerte Spilger.
Für 2023 hätten sich aber bereits 48 Feuerwehren für Leistungsprüfungen gemeldet. Sollten Wehren nicht genügend Teilnehmer*innen für eine Prüfung zusammenbringen, könnten diese mit Nachbarwehren kooperieren, auch die Inspektion würde eine Leistungsprüfung mit gemischten Teilnehmer*innen anbieten.

Wald- und Vegetationsbrände
Der Kreisbrandrat ging weiter auf die immer trockener werdenden Sommer ein, in denen die Wehren fast täglich mit Wald- und Vegetationsbränden gefordert seien. Alleine im Sommer 2022 habe es 294 solche Einsätze gegeben, darunter 109 Kleinbrände, 104 Mittelbrände, zwei Mittelbrände mit gefährdeten Personen, 35 Brände an Gebäuden und 44 Großbrände in Feld und Wald mit Flächen von jeweils über 1000 Quadratmeter.

Stromausfall
Feuerwehren und Gemeinden bereiteten sich darauf vor und beschafften Geräte, um bei einem Blackout und auch Brownout gewappnet zu sein, so Spilger. Seiner Meinung nach bestehe auch weiterhin das Risiko von Strom- und Netzausfällen, sagte er.
Er erklärte weiter, dass BMA-Alarme künftig mit DLK beplant werden, es mit Erlenbach, Breitenbrunn und Kirchzell drei Drohnestandort gibt und die Integrierte Leitstelle erneuert und ein neues Einsatzleitsystem kommen werde.
Acht Hilfeleistungskontingente wurden nach München gemeldet, sagte Spilger und stellte fest, dass Stadt und Landkreis Aschaffenburg sowie Landkreis Miltenberg mit Abstand die meisten Kontingente gemeldet haben. Auch plane man einen Fahrzeugpool, dessen Geräte als Ersatz oder Zusatz in den Einsatz fahren könnten, sowie einen Personalpool, für den mehrere Wehren Personal gemeldet haben. Auch Spilger dankte zum Abschluss des Vortrags allen Beteiligten für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Feuerwehrjugend
Kreisjugendfeuerwehrwart Joao Lopes Meira bezifferte die Mitgliederzahl der Jugendfeuerwehren aktuell auf 581, darunter 409 Jungen und 172 Mädchen. 2022 seien 66 Jugendliche in die aktive Wehr übernommen worden, es habe 106 Zugänge gegeben und 57 Abgänge. Im letzten Jahr waren 2.930 Übungsstunden absolviert worden mit 4.965 Jugendwart- und Betreuungsstunden, 433 Abzeichen wurden abgelegt.
In den Kinderfeuerwehren gibt es 402 Mitglieder (289 Jungs, 113 Mädchen), wobei 541 Übungsstunden geleistet wurden mit 816 Kinderwart- und Betreuungsstunden. 116 Kinderflämmchen wurden vergeben. Meira, der kürzlich zum Kommandanten der Miltenberger Feuerwehr gewählt wurde, kündigte seinen Rücktritt vom Amt des Kreisjugendfeuerwehrwarts an, ein Nachfolger müsse noch gewählt werden.

Herbach.de
Ihr starker Partner im Brandschutz!
- TÜV-Prüfung Atemluftflaschen
- Instandhaltung HiPress/HiCafs
- Kalibrierung Gaswarngeräte
- Prüfung Absturzsicherung
- Prüfung Steigleitern
- Instandhaltung Feuerlöscher
- Feuerwehrpläne
- Flucht- und Rettungspläne
- Brandschutzordnungen
- Schulungen
- Feuerwehrfachhandel

Herbach Brandschutz-Arbeitsschutz GmbH - Krautäcker 5 - 97892 Kreuzwertheim
0 93 42 / 93 05 00 - info@herbach.de

Das Podium bei der Kommandantenversammlung mit (von links) die Kreisbrandinspektoren Patrick Walter, Albert Klug und Hauke Muders, Landrat Jens Marco Scherf, Bürgermeister Andreas Amend und Marcel Fleckenstein (Sachgebietsleiter Öffentliche Sicherheit und Ordnung im Landratsamt) sowie stehend Kreisbrandrat Martin Spilger. Foto: Winfried Zang

Kreisbrandinspektor Hauke Muders würdigte am Ende der Versammlung die gute Arbeit des neuen Kreisbrandrats Martin Spilger und stellte fest, dass dieser „genau der Richtige“ sei.
Zum Abschluss der Kommandantentagung gab KBR Spilger die Planungen für 2023 bekannt.
Darunter sind der Ehrenabend am 24. März, die Klausur der Kreisbrandinspektion am 15. April, das Dreiländertreffen vom 16. bis 18. Juni in Weiten-Gesäß bei Michelstadt im Odenwald, die Stabsrahmenübung für den Stab aus Rheinland-Pfalz vom 29. September bis zum 01. Oktober, den Ehrenabend am 13. Oktober, die Kommandanten-Dienstversammlung am 17. März 2024 und die Führungskräfteveranstaltung im Frühjahr 2024.
Musikalisch umrahmt wurde die Versammlung von den Dorfmusikanten Altenbuch.

Verbandsversammlung
Martin Spilger, neben KBR auch Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes Miltenberg, begrüßte die Mitglieder des Verbandes und stellte die Tagesordnung vor.
Beim Sachstandsbericht des KFV berichtete er von drei Sitzung seit der letzten KBR-Wahl.
Im Bezirksverband wurden in 2022 sieben Sitzungen abgehalten, davon seit Mai wieder mit Präsenz in Klingholz bei Würzburg.
Der Landesfeuerwehrverband hielt seine Herbstdienstversammlung in Obertraubling ab sowie eine KBR-Klausur in Unterschleißheim.
Als besondere Themen nannte er die Digitale Alarmierung, die Bevölkerungswarnung, die Feuerwehrrente als teil der Anerkennungskultur, die Modulare Leistungsprüfung, das virtuelle Strahlrohrtraining, die Überarbeitung der ABeK und das neue Einsatzleitsystem.

KFV Neuwahlen
Bei den in Eisenbach stattgefundenen Neuwahlen des Kreisfeuerwehrverbandes wurden folgende Funktionen gewählt:

Vorsitzender:	Martin Spilger
Stellv. Vorsitzender	Hauke Muders
Kassier	Johannes Becker
Schriftführer	Helge Killinger
Vertreter FWn	Udo Neuberger
	Felix Zimmermann
Vertreter Vereine	Matthias Lüft
	Roland Schuhmann
Vertreter WFn	Jürgen Dietz
Frauenbeauftragte	Laura Schachner
KreisFW-Ärztin	Dr.Jutta Weimer
KJFWart	Joao Lopes Meira

Kassenbericht
Für den verhinderten Kassier Johannes Becker präsentierte Martin Spilger die Kassenberichte aus den Jahren 2021 und 2022 für den KFV, die Jugend- und Kinderfeuerwehr.
Nach der einstimmigen Annahme des Haushaltsplanes für 2023 berichtete die Frauenbeauftragte Laura Schachner von ihren bisher durchgeührten und auch für 2023 geplanten Aktionen und Veranstaltungen.

Vergaben
Die nächste Kommandantendienstversammlung findet am 17. März 2024 in der Hans-Hermann-Halle in Niedernberg statt.
Den Kreisfeuerwehrtag veranstaltet die Feuerwehr Wörth/Main am Sonntag, den 09. Juni 2024 und als Bewerber für den Kreisfeuerwehrtag im Jahr 2026 bewirbt sich die Feuerwehr Erlenbach/Main.

Text: LRA MIL, Redaktion
Bilder: Winfried Zang

Blaulichtempfang in Obernburg

Innenminister Joachim Hermann dankte den Einsatzkräften

Auf Einladung des Landtagsabgeordneten Berthold Rüth kamen am Sonntagnachmittag, den 02. April 2023 um 14.30 Uhr mehr als 150 Gäste aus allen Blaulichtorganisationen von Polizei, Feuerwehr, Technischem Hilfswerk und Rotem Kreuz sowie einigen CSU-Politikern in die Stadthalle nach Obernburg, um den bayerischen Innenminister Joachim Hermann zu treffen.

Nach der Begrüßung durch Berthold Rüth verurteilte Joachim Hermann die Angriffe auf Einsatzkräfte und vor allem das ehrenamtliche Engagement. Er sei gekommen, so Hermann, um den Einsatzkräfte Danke zu sagen und seine Wertschätzung auszudrücken.

Digitalisierung und Modernisierung sind wichtig, aber im Ernstfall kommt es darauf an, dass die richtigen Frauen und Männer zur Stelle sind.

Er bemängelte, dass auf Bundesebene die finanziellen Mittel für den Katastrophenschutz und das THW gekürzt worden sind, gerade im Hinblick auf das verheerende Hochwasser im Ahrtal ein fatales Signal.

Dass Bayern sicherer sei als andere Bundesländer liege am Engagement der Aktiven im Blaulicht-Bereich - aber auch an der Politik. Denn in Bayern ruhe man sich nicht auf Erreichtem aus.

Bayern dagegen, so Hermann weiter, sei was die Kriminalstatistik angeht, sicherer als der Bundesschnitt. Unterfranken sei dabei nochmals sicherer als das bayerische Mittel und der Landkreis Miltenberg ebenfalls sicherer als der unterfränkische Durchschnitt. „Eigentlich kann man nirgends so sicher leben wie im Kreis Miltenberg“, rief er den Einsatzkräften zu.

Die bayerische Staatsregierung, betonte Hermann, habe in den letzten Jahren das Personal bei den Polizeikräften stetig erhöht und werde das auch in Zukunft weiter tun. Denn Sicherheit durch Polizei und Justiz sind eine zentrale Aufgabe des Staates.

Nach der Rede übereichten Berthold Rüth und Obernburgs Bürgermeister Dietmar Fieger als Dank für sein Kommen, dem Gast einige kulinarische Köstlichkeiten aus der Region.

Daran anschließend nutzten die anwesenden Gruppierungen die Möglichkeit, sich mit Joachim Hermann ablichten zu lassen.

V.l.n.r.: KBI Patrick Walter, KBM Manuel Ullrich, Abteilungsleiterin im Landratsamt im Sachgebiet „Sicherheit und Ordnung“ Pia Plappert, Nico Kirchgessner, Sachbearbeiterin im Landratsamt Bianca Amsel, KBM Jürgen Schell, KBM Fabian Zoll, KBM Sebastian Zimmer, Innenminister Joachim Hermann, Ehren-KBR Karlheinz Brunner, KBM Christian Fuchs, KBM Frank Schäfer, Ehren-KBI Johannes Becker, KBM Bastian Franz, KBM Helge Killinger, KBM Christopher Braun, KBM Wolfgang Schmitt und KBR Martin Spilger

Klausurtagung Kreisbrandinspektion

MILTENBERG. Einen ganzen Samstag, den 15. April 2023 saßen Fachberater, Kreisbrandmeister, Kreisbrandinspektoren und Kreisbrandrat zu wichtigen Themen im Landratsamt Miltenberg zusammen.
FB IT Dominik Lermann erläuterte zunächst die Abläufe in der Arbeit mit MS Office. Anschließend übernahm KBI Hauke Muders und referierte über das Thema Stabsrahmenübung im Oktober. Vor der Mittagspause informierten KBM Sebastian Zimmer über Ölwehr und Kommandant Jürgen Schnabel aus Großwallstadt zum Wasserfördersystem HFS am Standort Großwallstadt.
Am Nachmittag stellten die Kreisbrandmeister Christopher Braun und Wolfgang Schmitt den aktuellen Stand des ELW MIL 10/1 und der Kreiseinsatzzentrale vor.
KBI Patrick Walter informierte über beabsichtigte Ausbildungskonzepte. Die neue FwDV 500 war das Thema von KBM Helge Killinger, ehe die KBIs Hauke Muders und Albert Klug die Abläufe und Aufgaben in Flächenlagen behandelten.
Zum Abschluss der Veranstaltung dankte KBR Martin Spilger dem Landratsamt für die Stellung der Örtlichkeit und allen Rednern und Helfern, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben.
Foto: Kreisbrandinspektion
Jeweils v.l.n.r.,
Untere Reihe: Joao Lopes Meira, Florian Schüßler, Christopher Braun
2. Reihe: Sebastian Zimmer, Patrick Walter, Marcel Fleckenstein (LRA MIL), Fabian Zoll
3. Reihe: Frank Schäfer, Bastian Franz, Dominik Lermann
4. Reihe: Nico Kirchgessner, Hüsamettin Arslan, Hauke Muders
5. Reihe: Albert Klug, Matthias Berres, Kevin Kuske
6. Reihe: Jürgen Schell, Katrin Cavallo, Christof Körbel, Manuel Ullrich
7. Reihe: Martin Spilger, Wolfgang Schmitt, Thomas Keller.

Rettungshundestaffel trainiert in KatS-Halle

GROSSHEUBACH. Ein Dutzend Hunde der Rettungshundestaffel der Feuerwehr Trennfurt übte am verregneten Sonntag, den 16. April 2023 in der Halle für Brand- und Katastrophenschutz des Landkreises Miltenberg.
Die Hunde müssen ein bestimmtes Areal absuchen und vermisste Personen finden. Die Thermik in einem Gebäude ist anders als auf freiem Feld und darum übt die Hundesstaffel auch indoor, wie in der KatS-Halle in Großheubach.
In zwei Suchdurchgängen ließ sich auch Kreisbrandrat Martin Spilger mit der kleinen Lilly suchen und finden.
Foto: Kreisbrandinspektion

Vier Verletzte bei VU

GROSSHEUBACH. Kurz vor 12 Uhr am Freitagmittag, den 22. Juli 2022 wollte ein Mercedesfahrer von Miltenberg kommend von der Staatsstraße 2309 auf die Ortsumgehung Richtung Bürgstadt abbiegen. Dabei übersah er einen entgegenkommenden VW. Die beiden Fahrzeuge kollidierten frontal. Anschließend prallte der Mercedes noch in einen an der Kreuzung wartenden Beton-LKW.
Sowohl die Mitfahrerin im VW, wie auch die Beifahrerin des Mercedes mussten von der Feuerwehr Großheubach mit hydraulischen Rettungsgeräten patientenschonend aus den Fahrzeugen gerettet werden.
Die Beifahrerin des VW wurde nach einer Erstversorgung durch Notarzt und Rettungsdienst mit einem Rettungshubschrauber in eine Klinik geflogen werden. Drei weitere Insassen der Fahrzeuge wurden vom Rettungsdienst in umliegende Krankenhäuser eingeliefert.
Während der LKW seine Fahrt noch eigenständig fortsetzen konnte, entstanden an Mercedes und VW wirtschaftliche Totalschäden in Höhe von mehreren zehntausend Euro. Beide Autos mussten abgeschleppt werden.
Die Feuerwehr Großheubach sicherte die Unfallstelle ab, reinigte die Fahrbahn und leitete den Verkehr um. Die Staatsstraße war rund zwei Stunden komplett gesperrt.
Foto: R. Hettler

Der Wald brennt

ESCHAU. Rund 150 Einsatzkräfte bekämpften in der Nacht zum Sonntag, den 07. August 2022 stundenlang einen Waldbrand in Eschau.

Gegen 0.30 Uhr war die Feuerwehr nach Angaben von Kreisbrandrat Martin Spil-

ger zu dem Feuer im unwegsamen Waldstück alarmiert worden. Auf rund einem Hektar stand die Waldfläche in Flammen. Problematisch war die Löschwasserversorgung. Hierzu wurden mehrere Feuerwehren, das Technische Hilfswerk und mehrere Landwirte mit Güllefässern hinzu alarmiert.
Das Löschwasser wurde in Eschau aufgenommen und an die Brandstelle transportiert. Eine weitere Brandausweitung konnte schnell verhindert werden.

Die Löschmaßnahmen und insbesondere das Ablöschen von Glutnestern zogen sich bis in die Vormittagsstunden hin.
Foto: R. Hettler

Ein Hektar Wald steht in Flammen

ESCHAU. Kurz nach Mitternacht am Samstag, den 06. August 2022 wurden die Feuerwehren Eschau, Sommerau, Hobbach, Wildensee und Mönchberg zu einem Feuer in einem unwegsamen Waldstück zwischen Wildensee und Wildenstein alarmiert. Auf rund einem Hektar stand die Waldfläche in Flammen.
Nachdem der Brand lokalisiert werden konnte, wurde das Alarmstichwort auf „B-Wald im Freien – Wald groß (>1000 m²)“ erhöht.
Aufgrund der Größe des Feuers und um die Wasserversorgung sicherzustellen wurden weitere Feuerwehren aus Elsenfeld, Kleinheubach, Obernburg, Rück-Schippach und Trennfurt-Klingenberg

sowie das Technische Hilfswerk und Landwirte mit Güllefässern nachalarmiert. Das Löschwasser wurde in Eschau aufgenommen und an die Brandstelle transportiert.
Eine weitere Brandausweitung konnte schnell verhindert werden. Die Löschmaßnahmen der rund 150 Einsatzkräften und insbesondere das Ablöschen von Glutnestern zogen sich bis in die Vormittagsstunden hin.
Zur Unterstützung bei der Erkundung wurden im Verlauf des Einsatzes die Drohnenstaffel der Feuerwehr Erlenbach und die Unterstützungsgruppe örtliche Einsatzleitung der Feuerwehr Obernburg alarmiert.
Das BRK Eschau sorgte zusammen mit dem BRK Mömlingen für die Verpflegung der Einsatzkräfte.
Ebenfalls vor Ort waren neben der Polizei auch Kreisbrandrat Martin Spilger, KBI Albert Klug, KBM Christopher Braun, KBM Joao Lopes Meira und KBM Wolfgang Schmitt.
Fotos: R. Hettler

Wieder brennt es im Wald

COLLENBRG/ESCHAU. Ein Großaufgebot an Einsatzkräften rückte am Dienstagvormittag, den 09. August 2022 zu einem Waldbrand zwischen Collenberg und Eschau an.

Gegen 9 Uhr waren die Feuerwehren aus Eschau, Sommerau, Hobbach und Wildensee von einem Mountainbiker zu dem Brand im unwegsamen Gelände verständigt worden.
Problematisch war die Anfahrt zur Brandstelle an einem Trail für Mountainbiker. Mit Tanklöschfahrzeugen musste das Löschwasser aus den Ortsbereichen Wildensee und Eschau in das abgelegene Waldstück transportiert werden. Unterstützend waren auch mehrere Landwirte mit Güllefässern im Einsatz.
Rasch konnte die Feuerwehr den Brand, der sich auf mehrere hunderte Quadratmeter ausgebreitet hatte, unter Kontrolle bringen.
Die Nachlöscharbeiten zogen sich jedoch bis in den frühen Nachmittag hin.
Auch ein Polizeihubschrauber kam zum Einsatz.

Für die Wasserversorgung wurden noch weitere Feuerwehren aus Breitenbrunn, Elsenfeld, Kleinheubach, Altenbuch sowie ein Polizeihubschrauber und die Flughelfer aus Aschaffenburg zur Unterstützung nachgefordert.

Sie kamen aber nicht mehr zum Einsatz. Nach den Löscharbeiten musste der Waldboden noch mal mit Hacken gelockert werden und einzelne Glutnester wurden abgelöscht. Auch das BRK und die Polizei waren vor Ort.
Nach drei Feuern innerhalb von wenigen Tagen im Wald bei Eschau ermittelte die Polizei in Bezug auf mögliche Brandstiftung.
Fotos: R.Hettler

FF Großwallstadt unterstützt bei Waldbrand in Münster bei Dieburg

Am 13. August 2022 um 17:58 Uhr wurde die FF Großwallstadt mit dem dort stationierten Wasserfördersystem nach Münster bei Dieburg zur Unterstützung bei einem Waldbrand alarmiert.

Aufgabe war, dort die Schlauchleitung der Feuerwehr Lorsch zu verlängern, die bereits 1800m F-Schlauch gelegt hatte und die Wasserentnahme aus einem See machen sollte. Die Schlauchleitung wurde um 2000 Metern F-Schlauch verlängert und in der Mitte der Schlauchstrecke die Verstärkerpumpe gesetzt.
Am Ende der Leitung wurde ein Verteiler eingebaut, der von Storz F auf 5 mal Storz B verteilte. Weil die Schlauchleitung immer noch nicht bis zur Einsatzstelle reichte, wurde sie noch mit einer doppelten B Leitung um ca. 1000m verlängert.

Da die Einsatzstelle zum Teil auf militärischem Sperrgebiet lag und mit Munition aus dem zweiten Weltkrieg belastet war, durften die Kräfte nur nach Rücksprache und Einweisung des zuständigen Försters das Gelände betreten. Am nächsten Morgen gegen sieben Uhr wurde dann erstmals die Förderstrecke in Betrieb genommen.

Die Hauptaufgabe bestand darin, sogenannte Kreisregner zu speisen, die die Flächen, die nicht betreten werden durften, bewässerten. Die geförderte Wassermenge lag meistens zwischen 500 und 2000 Litern pro Minute.
Die Verstärkerpumpe musste rund um die Uhr in dreimal 8 Stunden Schichten mit wechseltem Personal betreut werden. In den ersten beiden Tagen war auch noch die Aufsicht über die Schlauchbrücken der F-Leitung, die eine Kreisstraße querte, mit fünf Personen pro Schicht zu bewerkstelligen. Nachdem vorauszusehen war, dass der Einsatz länger dauern würde und diese Personalstärke dauerhaft nicht zu leisten war, wurde die Schlauchbrückenaufsicht abgegeben und die Mannschaft konnte auf zwei Personen pro Schicht reduziert werden.

Am Freitag den 20. August um 20:00 Uhr hieß es schließlich „Wasser halt“ und der Einsatz konnte beendet werden.
Am darauffolgenden Samstags wurde die Schlauchleitung mit 10 Einsatzkräften zurück gebaut.
Die gesamte Einsatzdauer betrug 148 Stunden. 27 Einsatzkräfte leisteten insgesamt 586 Einsatzstunden.
Fotos: FF Großwallstadt

Möbeltransporter geht in Flammen auf

WÖRTH/MAIN. Über zwei Stunden musste am Samstagabend, den 20. August 2022 die B469 bei Wörth/Main in Fahrtrichtung Miltenberg nach dem Brand eines mit Möbeln beladenen Kleinlastwagens gesperrt werden.

Zwischen den Anschlussstellen Wörth/Seckmauern und Wörth/Klingenberg bemerkte der Fahrer gegen 19.45 Uhr plötzlich Rauch auf seiner Ladefläche.

Aus bisher ungeklärten Gründen war die Ladung bestehend aus Möbeln in Brand geraten. Er hielt das Fahrzeug am rechten Fahrbahnrand an und versuchte mit einem Feuerlöscher die Flammen zu löschen, was leider nicht gelang.

Dabei zog er sich leichte Verbrennungen an der Hand zu. Als die alarmierten Feuerwehren aus Wörth/Main und Trennfurt eintrafen, hatte der Brand bereits auf den Innenraum der Fahrerkabine übergegriffen.

Die Feuerwehren konnten den Brand jedoch schnell unter Kontrolle bringen, von der Ladung blieben aber nur noch verkohlte Überreste übrig und auch der Innenraum brannte komplett aus. Bis zur Bergung des Fahrzeuges blieb die Strecke komplett gesperrt.

Der Verkehr wurde an der Anschlussstelle Wörth/Seckmauern abgeleitet.

Fotos: R. Hettler

Opel ausgebrannt

MÖNCHBERG. Gegen 16.15 Uhr am Sonntagnachmittag, den 21. August 2022 fuhr ein Opel-Fahrer auf der Kreisstraße zwischen Mönchberg und Collenberg, als er Rauch aus dem Motorraum bemerkte. Er konnte das Fahrzeug noch

auf einer Schotterfläche einer Parkbucht abstellen und sich mit seiner Beifahrerin in Sicherheit bringen, bevor das Feuer auch auf den Innenraum des Autos übergriff. Die Feuerwehr aus Mönchberg löschte den PKW unter schwerem Atem-

schutz ab und sperrte von Mönchberg kommend die MIL2. Die Feuerwehr Collenberg sperrte die MIL2 von der Collenberger Seite. Aufgrund der erhöhten Waldbrandgefahr wurde um den brennenden PKW die Waldfläche mit Wasser benetzt, um eine Brandausbreitung zu verhindern. Fotos: Ralf Hettler

Heuballenbrand

MILTENBERG. Am frühen Sonntagmorgen, den 28. August 2022 waren mehrere hundert Heuballen auf einer Wiese in Brand geraten.

Um 02.20 Uhr ging über den Notruf der Einsatzzentrale des Polizeipräsidiums Unterfranken die Mitteilung ein, dass auf einem Wiesengrundstück im Altstadtweg Heuballen brennen würden. Bei Eintreffen der ersten Streife standen bereits über 100 Ballen in Flammen. Die Feuerwehren aus Miltenberg und mehrere

Nachbarwehren sowie Kräfte des Technischen Hilfswerkes waren schnell vor

Ort und konnten das Feuer jedoch zügig ablöschen.

Menschen oder Tiere kamen glücklicherweise nicht zu Schaden. Der Sachschaden wird derzeit auf mehrere zehntausend Euro geschätzt. Die Kriminalpolizei Aschaffenburg hat die Ermittlungen zur Brandursache noch in der Nacht übernommen. Brandstiftung wurde nicht ausgeschlossen.

Fotos: Ralf Hettler

Person unter ZUG

KLINGENBERG. Mit der Meldung wurden am 22. September 2022 um 22:35 Uhr die Feuerwehren Trennfurt und Wörth sowie die Kreisbrandinspektion nach Klingenberg an den Bahnhof alarmiert. Eine am Gleisbett liegende Person wur-

de von einem einfahrenden Zug erfasst und schwerverletzt. Die Feuerwehren Trennfurt und Wörth übernahmen die Erstversorgung des Verletzten. Im weiteren Verlauf des Einsatzes leuchtete die Feuerwehr die Einsatzstelle aus und unterstützte beim Transport des Verletzten zum Rettungswagen. Foto: R. Hettler

Wohnhausbrand

MILTENBERG. Ein Großaufgebot an Einsatzkräften war in der Montagnacht, den 05. September 2022 bei einem Wohnhausbrand in der Miltenberger Altstadt im Einsatz. Kurz nach 23 Uhr war eine Rauchentwicklung aus einem Einfamilienhaus in der Hauptstraße gemeldet worden.

Als die ersten Kräfte der Miltenberger Feuerwehr eintrafen, stellten sie einen ausgedehnten Brand im Obergeschoss und im Dachbereich des Gebäudes fest. Sofort wurden die Feuerwehren aus Bürgstadt und Großheubach nachalarmiert. Unter Atemschutz im Innenangriff und über die zwei Drehleitern wurde die Brandbekämpfung vorgenommen. Durch den schnellen Einsatz der Feuerwehr konnte in der engen Bebauung der Altstadt ein Übergreifen auf zwei direkt angrenzende Wohnhäuser verhindert werden. Aufwändig gestalteten sich die Nachlöscharbeiten, denn um letzte Glutnester ablöschen zu können, musste das Dach teilweise abgedeckt werden. Zum Zeitpunkt des Brandes befanden sich keine Bewohner im Haus.
Ein Nachbar zog sich eine leichte Rauchvergiftung zu und musste durch einen Notarzt jedoch nur ambulant versorgt werden.
Das Gebäude ist nach dem Feuer unbewohnbar. Der Sachschaden dürfte sich in einem hohen fünfstelligen Bereich bewegen.
Während des Einsatzes waren sowohl die Hauptstraße, wie auch die Mainstraße für den Durchgangsverkehr gesperrt. Zur Ermittlung der Brandursache hat noch in der Nacht die Kriminalpolizei Aschaffenburg die Ermittlungen aufgenommen.
Foto: R. Hettler

Brand Nebengebäude

BREITENBRUNN. Am 21. September 2022 um 22.25 Uhr wurden die Feuerwehren Breitenbrunn, Altenbuch, Faulbach, Kreuzwertheim und Grossheubach mit DLK und UG-ÖEL zu einem Brand B4 Landwirtschaft/Scheune in Breitenbrunn alarmiert.
Bei der Lageerkundung konnte allerdings festgestellt werden, dass es sich um ein Nebengebäude handelte, in dem Mülltonnen brannten.
Noch auf Anfahrt konnten die ersten Wehren die Einsatzfahrt abbrechen. Der Brand war schnell unter Kontrolle und abgelöscht, so dass lediglich die Ortswehr mit Nachlöscharbeiten bis ca. 23.30 Uhr gebunden war. Foto: R. Hettler

VU B469

WÖRTH/MAIN. Glück im Unglück hatten die beiden Insassen eines Renault-Transporters bei einem Verkehrsunfall auf der B469 bei Wörth am Samstag, den 19. November 2022, als kurz vor 15 Uhr der Fahrer des Transporters an der Anschlussstelle Wörth von der Bundesstraße abfuhr und auf regennasser Fahrbahn die Kontrolle über sein Fahrzeug verlor. Der Transporter drehte sich und kippte im Straßengraben auf die Seite. Beide Insassen konnten den Transporter unverletzt verlassen.
Die Feuerwehr Wörth sicherte die Unfallstelle ab und reinigte die Fahrbahn. Bis zur Bergung des Unfallfahrzeuges musste die Abfahrt von Miltenberg kommend gesperrt werden.
Foto: R. Hettler

Frontal gegen LKW

SCHNEEBERG. Mit schweren Verletzungen musste der Fahrer eines Kleintransporters nach einem Frontalzusammenstoß mit einem LKW bei Schneeberg am Samstag, den 01. Oktober 2022 in ein Krankenhaus geflogen werden. Gegen 10 Uhr befuhr der 52-Jährige mit seinem Transporter die B47 von Rippberg in Richtung Schneeberg.

Nach einer S-Kurve kam er auf die Gegenfahrbahn und prallte frontal auf einen entgegenkommenden Lastzug. Ersthelfer befreiten den Transporter-Fahrer aus seinem komplett zerstörten Führerhaus und betreuten ihn bis zum Eintreffen der Rettungskräfte. Er wurde nach einer Erstversorgung durch Notarzt und Rettungsdienst mit einem Rettungshubschrauber in ein Krankenhaus geflogen. Der 60-jährige LKW-Fahrer blieb zum Glück unverletzt. Die Feuerwehren aus Schneeberg, Amorbach und Großheubach sicherten die Unfallstelle ab, reinigten die Fahrbahn, banden ausgelaufene Betriebsstoffe und leiteten den Verkehr um.

Beide Unfall-Fahrzeuge mussten abgeschleppt werden. Der Sachschaden summiert sich auf mehrere zehntausend Euro. Bis zur Bergung der Unfallfahrzeuge war die Bundesstraße mehrere Stunden komplett gesperrt.
Foto: R. Hettler

Radfahrer tödlich verletzt

ELSENFELD. Am Samstagmittag, den 08. Oktober kam es gegen 12.30 Uhr zu einem folgenschweren Verkehrsunfall.
Ein 42-jähriger Radfahrer wollte die Fahrbahn auf der Staatsstraße 2308 in Höhe der Dammsfeldstraße in Richtung Schulzentrum überqueren. Hierbei wurde er schließlich von einem in Richtung Obernburg fahrenden Suzuki Vitara erfasst. Der 42-Jährige erlag noch an der Unfallstelle seinen Verletzungen. Für ihn kam jede Hilfe zu spät.

Ein Notarzt konnte trotz Reanimationsmaßnahmen nur noch den Tod des Mannes feststellen. Der 81-jährige Pkw-Fahrer zog sich bei dem Unfall leichte Verletzungen zu. Die Unfallermittlungen wurden von der Polizeiinspektion Obernburg durchgeführt. Auf Anordnung der Staatsanwaltschaft wurde ein Sachverständiger zur Klärung des Unfallhergangs hinzugezogen. Die Feuerwehr Elsenfeld wurde dazu nach Schlagwort „T1810 Rettung / Hubschrauberlandung sichern“ alarmiert.
Die Fahrbahn war für die Dauer der Unfallaufnahme und die Aufräumarbeiten bis circa 15.00 Uhr gesperrt.
Die Teilnehmer des zur gleichen Zeit stattfindenden MTA-Lehrganges der Feuerwehren aus Rück-Schippach, Röllbach, Eisenbach, Eschau, Niedernberg, Kleinwallstadt und Mönchberg unterstützen tatkräftig. Auch ein PSNV-Team war neben der Kreisbrandinspektion an der Unfallstelle im Einsatz.
Foto: R. Hettler

Wohnhausbrand

KIRCHZELL/BREITENBUCH. Unbewohnbar ist ein Einfamilienhaus nach einem Brand im Kirchzeller Ortsteil Breitenbuch am Donnerstagmorgen, den 24. November 2022. Kurz nach 4.30 Uhr wurde die Feuerwehr zu einer Rauchentwicklung in einem Wohngebäude alarmiert.

Als die ersten Einsatzkräfte eintrafen hatte sich der Brand über den Zwischenboden bereits auf das gesamte Haus ausgebreitet.
Über 100 Feuerwehrkräfte waren mehrere Stunden im Einsatz, um das Feuer ablöschen zu können.

Vorsorglich standen auch Kräfte des Rettungsdienstes bereit, mussten jedoch nicht eingreifen – Verletzt wurde niemand.
Das Haus ist durch den Brand unbewohnbar. Der Sachschaden summiert sich im sechsstelligen Bereich.
Noch am Vormittag haben Beamte der Kriminalpolizei Ermittlungen bezüglich der Brandursache und der genauen Schadenshöhe aufgenommen. Die Ortsdurchfahrt war während der Löscharbeiten komplett gesperrt.
Fotos: R. Hettler

VU mehrere PKW

ELSENFELD/RÜCK. Zu einem schweren Verkehrsunfall bei Eschau wurden die Feuerwehren Rück-Schippach und Elsenfeld am Mittwoch, den 30. November um 11.43 Uhr alarmiert.

Kurz nach 11.30 Uhr war ein Mercedesfahrer auf der Kreisstraße MIL27 von Streit in Richtung Eschau auf die Gegenfahrbahn gekommen und frontal mit einem entgegenkommenden Skoda

kollidiert.
Sowohl der Unfallverursacher, als auch die beiden Männer im Skoda, erlitten zum Glück nur leichte Verletzungen und wurden nach einer Erstversorgung durch eine Notärztin und dem Rettungsdienst in Krankenhäuser eingeliefert.
Die Feuerwehren sicherten die Einsatzstelle ab und reinigten im Anschluss an den Abtransport der beiden Schrott-Fahrzeuge die Fahrbahn.
Fotos: R. Hettler

Wohnhausbrand

OBERNBURG/EISENBACH. Ein Brand in einem Einfamilienhaus am Freitag, den 02. Dezember 2022 hatte einen erheblichen Sachschaden zur Folge.
Gegen 15:40 Uhr wurde die Feuerwehr Eisenbach in die Lauterhofstraße zu einem BMA-Alarm – Rauchwarnmelder über Hausnotruf alarmiert.
Nach kurzer Erkundung an der Einsatzstelle war schnell klar, dass die Rauchmelder durch einen Brand in der Küche ausgelöst wurden. Daraufhin wurde die Alarmstufe auf B 3 erhöht und die Feuerwehr Obernburg sowie die Drehleiter der Werkfeuerwehr ICO nachalarmiert. Mit schwerem Atemschutz waren mehrere Trupps im Innenangriff, konnten den

Brand schnell unter Kontrolle bringen und anschließend belüften.

Die Bewohnerin befand sich zu diesem Zeitpunkt glücklicherweise bereits aus dem Haus, erlitt jedoch eine leichte Rauchgasintoxikation und musste nach einer Versorgung durch den Rettungsdienst in ein naheliegendes Krankenhaus gebracht werden.
Die Obernburger Polizei übernahm die Ermittlungen zur Brandursache und der genauen Schadenshöhe, die nach ersten Schätzungen im niedrigen sechsstelligen Bereich liegen dürfte. Die weiteren Ermittlungen wurden in der Folge durch die Brandfahnder der Kriminalpolizei Aschaffenburg übernommen.
Foto: R. Hettler

Brand eines Carports

HAUSEN. Durch einen vermutlich technischen Defekt an einem Wärmetauscher einer Heizung wurden am Dienstagabend, den 27. Dezember 2022 die Hausfassade und ein abgestelltes Elektrofahrzeug in einem Carport in Mitleidenschaft gezogen. Kurz nach 16 Uhr waren die Feuerwehren aus Hausen,

Hofstetten, Sulzbach, Dornau und die Drehleiter der Werkfeuerwehr ICO zu dem Feuer alarmiert worden.
Anwohner hatten bereits erste Löschmaßnahmen vorgenommen, so dass die Feuerwehreinsatzkräfte nur noch Restlöscharbeiten durchführen mussten. Der Sachschaden summiert sich auf mehrere zehntausend Euro.
Foto: R. Hettler

Schuppenbrand

ELSENFELD. Durch vermutlich unsachgemäßem Umgang mit Feuerwerkskörpern kam es am frühen Sonntagmorgen, den 01. Januar zu einem Brand mehrerer Lagerschuppen in der Bildstraße.
Kurz nach 1.00 Uhr wurden die Feuerwehren aus Elsenfeld, Eichelsbach, Obernburg und die Drehleiter der Werkfeuerwehr ICO alarmiert.
Als die ersten Feuerwehrkräfte eintrafen schlugen die Flammen meterhoch in den Himmel.

Unter schwerem Atemschutz gingen die Einsatzkräfte vor und konnten so ein Ausbreiten des Feuers verhindern.

Dennoch brannten mehrere Holzschuppen komplett aus und die eingelagerten Gerätschaften, darunter ein Quad, wurden zerstört.
Die große Hitzeentwicklung führte auch an den angrenzenden Wohnhäusern zu geschmolzenen Fenstern und Rollläden sowie zu erheblichen Fassadenschäden.
Zusammen mit der Polizei wurde die Wohnung im angrenzenden Gebäude vorsichtshalber kontrolliert.
Bezüglich Brandursache und Schadenshöhe hatte die Kriminalpolizei die Ermittlungen aufgenommen.
Foto: R. Hettler

Wohnhausbrand

ERLENBACH/MAIN. Aus bisher ungeklärten Gründen war es in einem Einfamilienhaus in der Spessartstraße am späten Samstagabend, den 04. März 2023 zu dem Brand gekommen, der sich vom Erdgeschoss auch ins Dachgeschoss ausbreitete.

Die Feuerwehren aus Erlenbach, Streit, Mechenhard, Obernburg und Elsenfeld konnten unter schwerem Atemschutz das Feuer schnell unter Kontrolle bringen. Die Nachlöscharbeiten und die Suche nach Glutnestern zogen sich aber längere Zeit hin. Vorsorglich stand auch die Drehleiter des Industriecenters Obernburg bereit. Der Hausbewohner erlitt leichte Verletzungen und wurde nach einer rettungsdienstlichen Erstversorgung in ein Krankenhaus eingeliefert. Nach ersten Erkenntnissen ist das Gebäude vorläufig nicht mehr bewohnbar.
Fotos: R. Hettler

Seat kracht in Streifenwagen

B469 / OBERNBURG. Gegen 19:15 Uhr am Montagabend, den 17. Januar 2023 übersah auf der B469 eine aus Richtung Aschaffenburg kommende 39-Jährige in ihrem Seat einen zur Absicherung stehenden Streifenwagen und krachte ungebremst in das Heck des Fahrzeuges.
Die beiden Beamten hatten die Gefahrenstelle mit mehreren Verkehrsleitkegeln abgesichert und an ihrem Streifenwagen das Blaulicht und Warnblinklicht eingeschaltet. Ein Beamter, der sich hinter dem Einsatzfahrzeug befand und gerade die Verkehrsleitkegel abbauen wollte, konnte sich gerade noch durch einen Sprung zur Seite in Sicherheit bringen.
Der Beamte im Fahrzeug erlitt durch den Zusammenstoß schwere Verletzungen und kam nach der medizinischen Erstversorgung in ein Krankenhaus.

Sein Kollege und die Unfallverursacherin erlitten einen Schock und kamen ebenfalls in ein Krankenhaus.

Die Unfallaufnahme sowie die weiteren Ermittlungen zum Unfallhergang übernahm die Polizeiinspektion Aschaffenburg.
Die Feuerwehr Obernburg war im Einsatz, um die Unfallstelle abzusichern, auszuleuchten, die Fahrbahn zu reinigen und den Verkehr abzuleiten. Die Bundesstraße B469 war in Richtung Miltenberg über zwei Stunden komplett gesperrt.
Beide Autos haben nur noch Schrottwert und mussten abgeschleppt werden.
Bei der Unfallverursacherin stellten die aufnehmenden Polizeibeamten Alkoholgeruch fest. Eine Blutentnahme wurde veranlasst und der Führerschein sichergestellt.
Foto: R. Hettler

Brand Gebäudeanbau

WÖRTH A. MAIN. Am frühen Donnerstagmorgen, den 06. April 2023 kurz nach 02:00 Uhr morgens ging eine Mitteilung bei der Integrierten Leitstelle in Aschaffenburg von Feuerwehr und Rettungsdienst zu einem Brand in der Rathausstraße in Wörth ein. Als die Feuerwehreinsatzkräfte zusammen mit der Polizei Obernburg eintrafen, stand ein gartenhüttenähnlicher Gebäudeanbau bereits im Vollbrand und das Feuer hatte auch auf zwei angebaute Scheunen übergegriffen.

Die Feuerwehr Wörth unterstützt von den Wehren aus Klingenberg und Obernburg konnte eine weitere Ausbreitung der Flammen verhindern und das Feuer schnell unter Kontrolle bringen. Verletzt wurde zum Glück niemand.

Die Kriminalpolizei Aschaffenburg hat noch in der Nacht die Ermittlungen zur Brandursache aufgenommen.

Fotos: R. Hettler

Feuer springt auf vier weitere Häuser über

ELSENFELD. Beim Brand eines Reihenmittelhauses in der Birkenstraße am Sonntagnachmittag, den 16. April griff das Feuer auf vier weitere Häuser über. Die erste Mitteilung über den Brand in der Birkenstraße ging gegen 14.12 Uhr in der Einsatzzentrale der Polizei ein. Geistesgegenwärtig alarmierten sich die Nachbarn sofort gegenseitig und sorgten dafür, dass alle Bewohner die Häuser rechtzeitig und unverletzt verlassen konnten.

Bereits auf der Anfahrt zum Gerätehaus war eine massive Rauchentwicklung über Elsenfeld zu sehen. Aufgrund der Vielzahl an Anrufen und der geschilderten Lage wurde bereits während der Anfahrt vom Elsenfelder Kommandanten Bernd Stegmeier die Alarmstufe auf Brand B4 erhöht und weitere Feuerwehren aus Eichelsbach, Rück-Schippach, Obernburg, Niedernberg, Großwallstadt und Erlenbach sowie die UG ÖEL Nord und Personal der Kreisbrandinspektion nachgefordert. Das Feuer war an der Gebäudefassade auf den Dachstuhl übergesprungen und konnte sich aufgrund des Dachaufbaus auf weitere vier Reihenhäuser rasant ausbreiten.

Mit mehreren Atemschutz-Trupps im

Innenangriff und über zwei Drehleitern sowie mehreren C-Strahlrohren im Außenangriff war der Brand nach etwa einer Stunde unter Kontrolle Für die Nachlöscharbeiten und die Absuche nach Glutnestern mussten Teile der Dächer geöffnet werden.

Nach rund sechs Stunden war der Ein-

satz beendet. Um Mitternacht rückten auch die letzten Kräfte ein, nachdem sie vorher die Einsatzstelle der Polizei übergeben hatten. Der Sachschaden wurde auf 2-5 Mio Euro geschätzt.

Fotos: FF Elsenfeld, R. Hettler

PKW gegen LKW

EICHENBÜHL. Mit schweren Verletzungen musste ein 31-Jähriger nach einem Verkehrsunfall bei Eichenbühl am Dienstag, den 25. April 2023 per Rettungshubschrauber in ein Krankenhaus geflogen werden.

Kurz nach 13.15 Uhr war der Ford-Fahrer auf der Staatsstraße 521 von Eichenbühl kommend in Richtung Hardheim unterwegs. Vermutlich wollte er ein vor ihm fahrendes Fahrzeug überholen, übersah dabei einen entgegenkommenden Lastwagen und kollidierte mit diesem frontal. Bei dem Zusammenstoß wurde der Fahrer des Fords in seinem Fahrzeug eingeklemmt.

Die Feuerwehren aus Eichenbühl, Bürgstadt und Großheubach mussten mit hydraulischem Rettungsgerät den Mann befreien. Der Fahrer des Lasters blieb unverletzt. An beiden Fahrzeugen entstanden vermutlich wirtschaftliche

Totalschäden in einer Höhe von mehreren zehntausend Euro und mussten abgeschleppt werden. Zur Klärung des Unfallhergangs wurde durch die Polizei ein Sachverständiger hinzugezogen.

Die Staatsstraße war mehrere Stunden komplett gesperrt. Foto: R. Hettler

Wieder Frontal

COLLENBERG. Über eine Stunde musste die Kreisstraße MIL2 nach einem Verkehrsunfall am Freitag, den 21. April 2023 komplett gesperrt werden. Kurz nach 7.45 Uhr war der Fahrer eines Audi A5 von Collenberg in Richtung Mönchberg unterwegs, als er in einer Rechtskurve auf der nassen Fahrbahn die Kontrolle über sein Auto verlor, auf die Gegenfahrbahn geriet und dort mit einem entgegenkommenden Audi A3 kollidierte.

Bei dem Frontalzusammenstoß wurden beide Fahrer verletzt. Sie wurden nach einer notärztlichen Erstversorgung in Krankenhäuser eingeliefert. Beide PKW haben nur noch Schrottwert und mussten abgeschleppt werden. Die Feuerwehren aus Collenberg und Mönchberg waren zur Absicherung der Unfallstelle und zur Fahrbahnreinigung im Einsatz.
Foto: R. Hettler

Dachstuhlbrand

KLEINWALLSTADT. Zu einem Dachstuhlbrand am späten Samstagabend, den 26. Mai 2023 wurden die Feuerwehren aus Kleinwallstadt und Sulzbach in die Bergstraße nach Kleinwallstadt alarmiert.
Den Feuerwehren gelang es, den Brand schnell abzulöschen. Längere Zeit zogen sich aber die Nachlöscharbeiten und die Suche nach Glutnestern hin.
Verletzt wurde zum Glück niemand, denn die Hausbewohner hatten sich selbst rechtzeitig in Sicherheit bringen können.

Bezüglich der Brandursache und Schadenshöhe hat die Polizei noch in der Nacht Ermittlungen aufgenommen.
Foto: R. Hettler

Biker schwer verletzt

COLLENBERG/MÖNCHBERG. Schwere Verletzungen zog sich ein 21-jähriger Motorradfahrer bei einem Verkehrsunfall bei Collenberg am Donnerstag, den 27. April 2023 zu. Kurz nach 19 Uhr war er mit seiner Yamaha von Collenberg in Richtung Mönchberg unterwegs, als er in einer Rechtskurve auf die Gegenfahrbahn geriet und frontal mit einem entgegenkommenden Skoda kollidierte.
Ersthelfer kümmerten sich bis zum Eintreffen der Rettungskräfte um den verletzten Motorradfahrer. Nach einer Erstversorgung durch die Helfer vor Ort, den Rettungsdienst und einem Notarzt wurde er in ein Unfallkrankenhaus geflogen.
Die Skoda-Fahrerin kam mit leichten Verletzungen davon, brauchte jedoch nicht in ein Krankenhaus gebracht werden.
Die Feuerwehren aus Collenberg und

Mönchberg waren im Einsatz um die Unfallstelle abzusichern, auslaufende Betriebsstoffe aufzufangen und die Fahrbahn zu reinigen. Die Kreisstraße musste bis gegen 21 Uhr komplett gesperrt werden. Foto: R. Hettler

Brand im IndustrieCenterObernburg

OBERNBURG/ICO. Am Sonntagmittag, den 14. Mai 2023 kurz vor 13.00 Uhr wurden neben der Werkfeuerwehr die Feuerwehren aus Erlenbach, Elsenfeld, Klingenberg, Wörth, Kleinheubach und Obernburg, das THW Obernburg sowie die Unterstützungsgruppe Örtlicher Einsatzleiter, die Kreisbrandinspektion und die Führungsgruppe Katastrophenschutz (FüGK) im Landratsamt zu einem Brand in das ICO alarmiert.
Im Bau U (Nylonbau) war beim Anfahren einer Maschine ein Brand ausgebrochen. Das Feuer breitete sich über die Lüftung bis ins Dachgeschoss aus. Über dem Dach war bei Windstille anfangs eine senkrechte Flamme zu sehen.
74 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter befanden sich zu dem Zeitpunkt im Gebäude und konnten sich rechtzeitig in Sicherheit bringen.
Vier Personen erlitten leichte Atemwegsreizungen und konnten nach ambulanter Behandlung durch den Werksärztlichen Dienst nach Hause entlassen werden.
Die Feuerwehr Erlenbach hat mit der Messleitkomponente die Schadstoffe in der Luft gemessen; es bestand zu keiner Zeit Gefahr für die Bevölkerung.
Das Ablöschen der Glutnester in der Lüftungsanlage gestaltete sich schwierig, doch binnen anderthalb Stunden konnte der Brand unter Kontrolle gebracht werden.
Mit dem in Elsenfeld stationierten Großlüfter wurden Belüftungsmaßnahmen durchgeführt.
Der Bereitstellungsraum wurde außerhalb von Tor 4 eingerichtet und stellte die benötigten Atemschutzgeräteträger für die Löschmaßnahmen im Werk bereit.
Insgesamt waren 144 Feuerwehrleute und zwei Rettungswagen des Bayerischen Roten Kreuzes mit sechs Einsatzkräften im Einsatz.

Landrat Jens Marco Scherf und Kreisbrandrat Martin Spilger bedanken sich bei den Einsatzkräften für die schnelle Bewältigung der Lage.
Foto generiert aus einem Video

Sattelkipper ausgebrannt

B469/WÖRTH. Eine schwarze Rauchsäule über der B469 bei Wörth am Main war am Mittwochnachmittag, den 31. Mai 2023 zu sehen, als nach einem Reifenplatzer ein verunfallter Sattelkipper in Brand geraten war.
Gegen 15 Uhr war der 55-jährige Fahrer des Sattelzuges auf der Bundesstraße in Richtung Miltenberg unterwegs. Kurz vor der Anschlussstelle Wörth/Klingenberg platzte nach ersten Erkenntnissen an dem Lastwagen ein Reifen, woraufhin der Fahrer die Kontrolle über sein Fahrzeug verlor. Nach einer Kollision mit der Mittelleitplanke kippte der Auflieger um und die Zugmaschine geriet in Brand.
Der Fahrer musste nach einer Erstver-

sorgung durch Notarzt und Rettungsdienst mit schweren Verletzungen mit einem Rettungshubschrauber in ein Krankenhaus geflogen werden.
Beim Eintreffen der Feuerwehren aus Wörth und Trennfurt brannte das Fahrzeug bereits lichterloh. Sie konnten den Brand jedoch schnell unter Kontrolle bringen und ablöschen.
Aufwändiger gestalteten sich anschlie-

ßend die Bergungsarbeiten. Hierfür rückte ein Spezialunternehmen an.
Die Bundesstraße musste mehrere Stunden in beiden Richtungen voll gesperrt werden.
Der Verkehr wurde örtlich umgeleitet, was auch auf den Ausweichstrecken zu erheblichen Verkehrsbehinderungen führte.
LKW und Auflieger haben nur noch Schrottwert – Der Sachschaden beläuft sich vermutlich im sechsstelligen Bereich.
Fotos: R. Hettler

Waldbrand

KLEINHEUBACH. Ein Großaufgebot an Einsatzkräften war bei einem Waldbrand am Montag, den 05. Juni 2023 zwischen Kleinheubach und Laudenbach im Einsatz. Am frühen Nachmittag war der Brand in dem unwegsamen Waldgelände gemeldet worden.
Auf einer Lichtung brannten aus bisher ungeklärten Gründen mehrere tausend Quadratmeter Waldboden.

Die Feuerwehren aus Kleinheubach und Laudenbach wurden bei den Löschmaßnahmen durch zahlreiche weitere Landkreisfeuerwehren unterstützt. Insbesondere zum Transport des dringend benötigten Löschwassers kamen mehrere Tanklöschfahrzeuge zum Einsatz.
Im Wald selbst setzten die Löschmannschaften spezielles Waldbrandlöschgerät ein. Teilweise musste der Boden aufgehackt werden, um Glutnester ablöschen zu können.
Foto: R. Hettler

mahr
UNSER TEAM immer für Sie bereit!
Ihr Fachbetrieb in und für Unterfranken. Ihr Partner in der Nähe...
...berät in allen Fragen des vorbeugenden und abwehrenden Brandschutzes.
...fertigt Feuerwehrgeräte.
...prüft und füllt tragbare und fahrbare Feuerlöscher.
...repariert Feuerlösch-Geräte, - Fahrzeuge und -Pumpen.
...liefert Uniformen, Schutzbekleidung und Geräte für Feuer-, Umwelt- und Katastrophenschutz.
...liefert HAIX-Feuerwehrstiefel.
...liefert Rauchmelder.
Öffnungszeiten: Mo 7.30 - 18.30 Uhr - Di - Do 7.30 - 17.00 Uhr - Fr 7.30 - 14.30 Uhr
Albert Mahr · Feuerwehrbedarf GmbH · Mainaustr. 48a
97082 Würzburg · Tel. 09 31/4 21 85 · Fax 09 31/41 46 26
www.mahr-feuerwehrbedarf.de

Brand Bienenunterstand

MAINBULLAU/MILTENBERG. Kurz vor 9 Uhr am Freitagmorgen, den 09. Juni 2023 wurde die Feuerwehr Mainbullau sowie mehrere Nachbarwehren zu einem Feuer am Waldrand alarmiert, wo ein Bienenunterstand in Mainbullau in Flammen stand.

Aus bisher ungeklärten Gründen stand der leerstehende Holzverbau im Vollbrand.
Die eingesetzten Kräfte konnten den Brand schnell unter Kontrolle bringen und ablöschen. Das benötigte Löschwasser musste mittels Tanklöschfahrzeugen zur Brandstelle transportiert werden. Foto: R. Hettler

Wohnmobil abgestürzt

LEIDERSBACH. Komplett zerstört wurde ein Wohnmobil bei einem Verkehrsunfall in Leidersbach am Dienstagnachmittag, den 13. Juni 2023.
Kurz vor 15 Uhr hatte der 46-jährige Wohnmobilfahrer in einer Linkskurve zwischen Volkersbrunn und Leidersbach die Kontrolle über sein Fahrzeug verloren. Das Wohnmobil kam nach rechts von der Straße ab und prallte in die Außenleitplanke.
Durch die Wucht des Anstoßes wurde die Leitplanke herausgerissen, das Wohnmobil fiel eine Böschung runter und landete an einem Baum.

Der Fahrer konnte sich selbst aus dem Wohnmobil befreien und blieb augenscheinlich unverletzt.

Aufwändig gestalteten sich die Bergungsarbeiten. Hierzu musste ein Bergungsunternehmen mit Kran anrücken. Durch die Feuerwehr wurden dazu die Leitplankenreste entfernt, bevor das Fahrzeug wieder aufgerichtet und auf die Straße gezogen werden konnte.

Die Feuerwehren aus Leidersbach, Roßbach und Sulzbach waren im Einsatz, um die Unfallstelle abzusichern, die Fahrbahn zu reinigen und den Verkehr zu regeln.
Am Wohnmobil entstand wirtschaftlicher Totalschaden – es musste abgeschleppt werden.
Nachdem die Polizei beim Fahrer Alkoholgeruch festgestellt hatte, wurde eine Blutentnahme veranlasst und der Führerschein sichergestellt.
Foto: R. Hettler

Brand nach Gewalttat

KLEINHEUBACH. Nach einer Gewalttat in Kleinheubach brannte am Mittwoch, den 14. Juni 2023 eine Lagerhalle lichterloh. Am Mittag war es zu einer tätlichen Auseinandersetzung zwischen zwei Männern gekommen, bei der ein Mann schwer verletzt wurde. Der Täter flüchtete anschließend in eine Lagerhalle im Fabrikweg. Kurz darauf stand die Lagerhalle in Flammen.

Hierbei hatte sich auch der Täter schwere Verletzungen zugezogen und musste mit einem Rettungshubschrauber in eine Spezialklinik geflogen werden.
Die Feuerwehr konnte den Brand schnell unter Kontrolle bringen und ablöschen.
Bezüglich der Schadenshöhe und den weiteren Hintergründen hatte die Kriminalpolizei Ermittlungen aufgenommen.
Foto: R. Hettler

Zwei Waldbrände kurz hintereinander

ESCHAU/LKR. MILTENBERG. Gegen etwa 08:00 Uhr am Mittwoch, den 14. Juni 2023 ging bei der Integrierten Leitstelle von Rettungsdienst und Feuerwehr die Mitteilung über den Brand eines rund 250 qm großen Waldstückes in Eschau ein.
Mehrere Streifen der Obernburger Polizei waren zusammen mit den Feuerwehren aus Eschau, Sommerau, Hobbach, Wildensee und Mönchberg schnell vor Ort. Die Einsatzkräfte konnten den Brand schnell unter Kontrolle bringen.
Foto: R. Hettler

HEIMBUCHENTHAL/LKR. ASCHAFFENBURG. Ein weiterer Brand wurde gegen 08:30 Uhr in einem Waldstück im naheliegenden Heimbuchenthal gemeldet. Die Löscharbeiten in dem rund 4000 qm großen Waldstück zogen sich mehrere Stunden hin. Neben Streifen der Aschaffenburger Polizei ist auch ein Polizeihubschrauber im Einsatz.
Die Kriminalpolizei Aschaffenburg hat noch vor Ort die Ermittlungen zur Brandursache aufgenommen und prüft nun auch, ob möglicherweise ein Zusammenhang zwischen den beiden Bränden besteht.

Weizenfeld brennt

EISENBACH/OBERNBURG A. MAIN. Zu einem Brand eines Weizenfeldes wurden die Feuerwehren Eisenbach und Obernburg am Sonntag, den 25. Juni 2023 mit dem Stichwort „B2 - im Freien - Freifläche groß“ in den Etzelweg nach Eisenbach alarmiert. Das Ausbreiten der Flammen konnte schell verhindert werden. Die Nachlöscharbeiten zogen sich dann aber etwas in die Länge. Damit genug Löschwasser zur Verfügung stand, wurden die Feuerwehren Mömlingen und Elsenfeld nachlamiert. Zum Glück kam der Besitzer des Ackers relativ zeitnah zur Einsatzstelle und pflügte den Acker um.
Nach ca. zwei Stunden waren alle Fahrzeuge wieder einsatzbereit und der Einsatz damit beendet.

5000 m² Feld brennen

GROSSWALLSTADT. Gegen 17:30 Uhr am Dienstag, den 04. Juli 2023 wurden insgesamt circa 60 Einsatzkräfte der Feuerwehren aus Großwallstadt, Niedernberg, Kleinwallstadt und Großostheim sowie die Kreisbrandinspektion mit dem MIL 3/1 zum Brand eines Ackers neben der B469 alarmiert. Zudem waren das BRK sowie die Polizei vor Ort. Für

die einstündigen Löscharbeiten des ca. 5000 m² großen Areals wurde die B469 einspurig gesperrt. 30.000 Liter Wasser waren nötig, um das Feld zu löschen. Unterstützt wurden die Feuerwehren durch einen Landwirt mit einem 12.000 Liter Wasserfass.
Foto: R. Hettler

Brand Mähdrescher

MÖNCHBERG. Zu einem Mähdrescherbrand am Samstagabend, den 15. Juli um 18.21 Uhr wurden die Feuerwehren aus Mönchberg und Schmachtenberg alarmiert.

Tödlicher VU

ESCHAU/MÖNCHBERG. Am Mittwochmorgen, den 28. Juni 2023 war ein 20-jähriger Audifahrer aus bislang ungeklärter Ursache zwischen Eschau und Mönchberg wohl ohne Fremdeinwirkung von der Fahrbahn abgekommen und mit der Fahrerseite gegen einen Baum geprallt. Der junge Mann erlitt dabei so schwere Verletzungen, dass er trotz aller Bemühungen der alarmierten Feuerwehren, des Rettungsdienstes und des Notarztes kurz nach dem Unfall verstarb. Auf Anordnung der Staatsanwaltschaft Aschaffenburg zog die Polizei Obernburg einen Unfallsachverständi-

gen hinzu, der die genaue Rekonstruktion des Unfallherganges unterstützte. Zur genauen Klärung suchte die Polizei auch nach Zeugen, die Angaben zu dem Unfall machen können.
Foto: R. Hettler

BMW überschlagen

GROSSWALLSTADT. Kurz nach 5 Uhr am Samstagmorgen, den 01. Juli 2023 war die Fahrerin eines BMW in der Obernburger Straße in Großwallstadt von der Fahrbahn abgekommen und gegen eine Straßenlampe geprallt. Das Fahrzeug überschlug sich und kam auf dem Dach zum Liegen. Die BMW-Fahrerin kam nach ersten Erkenntnissen mit leichten Verletzungen davon und wurde nach einer notärztlichen Erstversorgung in ein Krankenhaus eingeliefert.

Der BMW musste abgeschleppt werden, er hatte nur noch Schrottwert. Die Feuerwehr Großwallstadt war im Einsatz, um die Unfallstelle abzusichern, die Fahrbahn zu reinigen und den Verkehr umzuleiten. Foto: R. Hettler

Während des Erntevorgangs geriet die Maschine vermutlich durch technischen Defekt in Brand und stand beim Eintreffen der Feuerwehren bereits lichterloh in Flammen, die jedoch schnell abgelöscht werden konnten.
Zum Wassertransport wurden weitere Feuerwehren aus Elsenfeld, Mechenhard, Sommerau, Röllbach, Klingenberg und Eschau nach Mönchberg alarmiert.
Am Mähdrescher entstand Totalschaden mit mehreren hunderttausend Euro.
Fotos: FF Elsenfeld

Erfolgreiche Leistungsprüfung

der Kreisabrandinspektion & Friends

KIRCHZELL. Am Samstag, den 13. August 2022 legten insgesamt 13 Kräfte der Feuerwehren des Landkreises Miltenberg unter den Augen der Schiedsrichter KBM Wolfgang Schmitt, KBM Jürgen Schell und Jürgen Brand die Leistungsprüfung „Die Gruppe im Löscheinsatz – Variante 3“ erfolgreich in Kirchzell ab.

Dies war der erste, überaus gelungene Versuch, den Mitgliedern der Kreisbrandinspektion die Möglichkeit zu bieten, gemeinsam mit anderen Feuerwehren im Landkreis eine Leistungsprüfung abzulegen!

Der Dank geht an die Freiwilligen Feuerwehr Kirchzell für die Bereitstellung des Platzes und des Fahrzeugs.

Es war überaus erfreulich, dass das Interesse an der Teilnahme der Leistungsprüfung auf große Zustimmung

gestoßen ist. Herzlichen Dank bei den Teilnehmenden für die tolle Woche.

Folgende Stufen wurden abgelegt:

Stufe 1 / Bronze:

Leon Kempf (FF Großheubach), Christian Wühr (FF Niedernberg), Yasin Ekici (FF Breitendiel) und Jason Bulzan (FF Miltenberg)

Stufe 2 / Silber:

Ute Wölfelschneider (FF Eichelsbach), Sebastian Zimmer (Kreisbrandinspektion Miltenberg/FF Obernburg), Joao Lopes Meira (Kreisbrandinspektion Miltenberg/FF Miltenberg), Rui Pereira (FF Miltenberg) und Fabian Falkinger (FF Miltenberg)

Stufe 3 / Gold:

Bastian Franz (Kreisbrandinspektion Miltenberg/FF Hofstetten)

Stufe 4 / Gold-Blau:

Alison Wölfelschneider (FF Eichelsbach), Sascha Rupp (FF Leidersbach)

und Thomas Keller (Kreisbrandinspektion Miltenberg/FF Miltenberg).

Fotos: Kreisbrandinspektion

IBC mit n-Propanol ausgelaufen

Gefahrgutübung bei Alcon in Großwallstadt

Nach zweijähriger Coronapause trafen sich die Einheiten des Gefahrgutlöschzugs Nord und der Messleitkomponente zur routinemäßigen Übung am 07. November 2022 in Großwallstadt.
Als Übungsobjekt diente das neue, noch nicht in Betrieb befindliche Gefahrgutlager der Firma Alcon im Industriegebiet in Großwallstadt. Angenommen wurde dort eine Leckage an einem mit n-Propanol gefülltem IBC. Der Lagerarbeiter konnte unverletzt das Lager verlassen und das betriebseigene Spillteam alarmieren.
Das Spillteam ist eine werksinterne Einrichtung aus Mitarbeitern mit Feuerwehr oder THW-Hintergrund. Sie sind mit Feuerwehrschutzausrüstung, Atemschutz, Schutzkleidung Form 2 („leichter CSA“), Werksfunk, Dekon-Ausstattung und verschiedensten Materialen zum Auffangen von wässrigen oder organischen Medien ausgestattet.
Das Spillteam sicherte die Gefahrenstelle und bereite einen Atemschutztrupp mit Schutzkleidung Form 2 zur Erkundung vor. Zeitgleich richteten Sie auch einen Dekon-Platz ein. Die Erkundung des 1. Angriffstrupps ergab eine Leckage an einem IBC im Bereich des Ablasshahnes. Sie legten Bindematerial aus, um das ausgetretene n-Propanol aufzunehmen und dichteten die Leckage mit einem Überwurfdeckel ab. Bei dieser Tätigkeit kam es zum Funkenschlag und das ausgetretene n-Propanol entzündete sich. Die lagereigene Brandmeldeanlage löste daraufhin die CO_2-Löschanlage aus und der Lagerraum mit einem Volumen von 1925 m³ wurde komplett mit CO_2 geflutet. Der Angriffstrupp konnte unbeschadet das Lager verlassen.

Florian Völker, der Leiter des Spillteams, informierte die Übungsleitstelle über den bestätigten Brand, worauf die Übungsleitstelle Alarm für die Feuerwehren Großwallstadt, Wörth, Bürgstadt, Obernburg und Erlenbach auslöste.
Die ersteintreffende Einheit aus Großwallstadt unter Führung des 1. Kommandanten Jürgen Schnabel wurde von Florian Völker in die Lage eingewiesen. Jürgen Schnabel legte einen Bereitstellungsplatz für die nachrückenden Kräfte fest, ordnete die Räumlichkeit durch Erweiterung des Gefahrenbereichs und bestimmte einen neuen Dekon-Platz.

Er schickte auch einen Angriffstrupp zur Erkundung der Lage vor. Die Erkundung ergab eine komplette Verneblung des Lagerraumes durch CO_2 und eine erfolgreiche Brandbekämpfung durch das Löschgas.

Durch die mittlerweile statische Lage wurde unter Rücksprache mit den eintreffenden Einheiten aus Wörth, Bürgstadt, Obernburg und Erlenbach die Einsatzabschnitte „CSA“, „Dekon“, „Messen“ und „Bereitstellung“ gebildet und Einsatzabschnittsleiter zugewiesen.
Für das weitere Vorgehen wurde die Entgasung des Lagerraumes mit der gebäudeeigenen Entrauchungsanlage vorbereitet. Zur Berechnung der CO_2-Ausbreitung und der damit einhergehenden Gefahr für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Alcon und umliegende Firmen bekam die Messleitkomponente aus Erlenbach den Auftrag, eine Ausbreitungsprognose zu erstellen, Messpunkte festzulegen, Messtechnik zu definieren und einen Messauftrag für Messtrupps herauszugeben.
Nachdem der durch die Messleitkomponente vorherbestimmte Evakuierungsbereich abgesperrt und evakuiert war, wurde die maschinelle Entgasung des Lagers gestartet. Nach erfolgreicher Entgasung gingen zwei CSA-Trupps aus Wörth und Bürgstadt zum Umpumpen der brandbeschädigten IBCs vor. Hauptaugenmerk lag hier auf der Vermeidung von weiteren Zündquellen durch ordnungsgemäße Erdung der Pumpenarmaturen. Der Brandschutz wurde durch einen weiteren Angriffstrupp sichergestellt.

Nachdem das n-Propanol aus den beschädigten IBCs in bereitgestellte intakte IBCs umgepumpt war, wurde durch die Übungsleitung das Übungsende ausgerufen.

Fokus der Übung lag auf dem Übergang eines Spillteam-Einsatzes zu einem Feuerwehreinsatz, auf der Leistungsfähigkeit der Gebäudefunkanlage und auf den Umgang mit der CO_2-Löschanlage des neuen Gefahrstofflagers.
Von Seiten der Feuerwehren nahmen 70 Kameradinnen und Kameraden an der Übung teil. Als Übungsbeobachter waren Vertreter der Firma Alcon vor Ort. Die Kreisbrandinspektion wurde von KBM Zimmer, KBM Schüßler, KBM Schmitt und KBM Braun vertreten.
Bedanken möchte ich mich bei den zahlreich erschienenen Kameradinnen und Kameraden für die aktive und professionelle Teilnahme, bei dem Leiter des Spill-Teams Florian Völker für die Hilfe bei der Vorbereitung und bei den Vertretern und der Geschäftsführung der Firma Alcon für die Möglichkeit zur Übung im Werk.
Helge Killinger
KBM Gefahrgut
Fotos: Alcon

Chlorgas ausgetreten

Gefahrgutübung im Schwimmbad von Faulbach

Bereits zwei Tage nach der Übung des Gefahrgutzuges Nord, am 09. November 2022, durften die Kameradinnen und Kameraden aus dem südlichen Landkreis ebenfalls Ihr Können im Bereich Gefahrgut unter Beweis stellen.
Angenommen wurde ein Chlorgasaustritt im Schwimmbad Faulbach. Bei Routinearbeiten an der Chlorgasanlage kam es zu einem Defekt am Flaschenventil einer gefüllten Chlorgasflasche.
Das Unglück geschah während des Badebetriebes. So wurde um 19 Uhr Übungsalarm für die Feuerwehren Faulbach, Breitenbrunn, Collenberg, Bürgstadt und Großheubach mit dem Stichwort „Chlorgasaustritt Schwimmbad, Menschen in Gefahr“ ausgelöst.
Die Feuerwehr Faulbach, in Wurfweite zum Schadensort, war innerhalb kürzester Zeit mit zwei Kommandanten vor Ort.

Bereits auf der Anfahrt wurde festgelegt, dass das Schwimmbad von zwei Seiten aus angefahren wird, um flexibel auf die Lage reagieren zu können. Da noch Personen im Gebäude waren, wurde umgehend mit Atemschutztrupps die Evakuierung über einen Seiteneingang abseits des Chlorgasaustritts vorgenommen.

Es meldeten sich nach und nach die überörtlichen Kräfte beim Einsatzleiter, der diese in Einsatzabschnitte einteilte und Abschnittsleiter aus den überörtlichen Führungskräften rekrutierte.
Nach Eintreffen der UG-ÖEL-Süd wies der Einsatzleiter die UG in die Lage ein, so dass die UG anschließend die Einsatzleitung übernehmen konnte. Somit gab es sehr früh im Einsatz eine funktionierende Einsatzstellenstruktur.

Aufgrund der Wetterlage und der Zugrichtung der Chlorgaswolke wurde der Bereitstellungsraum verlegt und eine Warnung der Bevölkerung mittels KatWarn simuliert. Um die Zugrichtung der Chlorgaswolke zu kontrollieren und Teile das Gases zu binden wurde ein Hydroschild zum Chlorgasraum vorgenommen und in Stellung gebracht.

Während sich zwei CSA-Trupps der FF Collenberg und der FF Großheubach zum Einsatz vorbereiteten, konnten die eingesetzten Angriffstrupps aus dem Besucherbereich des Schwimmbades drei unverletzte und eine verletzte Person in Sicherheit bringen und dem Rettungsdienst übergeben.

Die einsatzbereiten CSA-Trupps wurden zur Kontrolle der Kellerräume und zur Sicherung der Chlorgasflasche mittels Schutzkappe aus dem Gerätewagen

Gefahrgut vorgeschickt.
Im Keller befand sich eine weitere verletzte Person, die durch den CSA-Trupp und einem nachgeforderten Angriffstrupp ins Freie gerettet wurde.
Nachdem die defekte Chlorgasflasche durch die Schutzkappe gesichert war, wurden unter CSA noch Prüfröhrchenmessungen durchgeführt. Als alle Messungen im Chlorgasraum und in den Kellerräumen negativ waren, konnten die CSA-Trupps den Rückzug antreten und sich am Dekon-Platz dekontaminieren lassen.

Der Einsatzleiter Nicolai Both, 2. Kommandant der FF Faulbach, beendete den Einsatz gegen 20.20Uhr.
Von Seiten der Feuerwehren nahmen 58 Kameradinnen und Kameraden an der Übung teil.
Als Übungsbeobachter waren Herr Bürgermeister Hörnig der Gemeinde Faulbach vor Ort. Die Kreisbrandinspektion wurde von KBI Muders, KBM Braun und KBM Schmitt vertreten.
Bedanken möchte ich mich bei der Gemeinde Faulbach für die Übungsmöglichkeit am Schwimmbad, bei Nicolai Both für die Hilfe bei der Übungsvorbereitung und bei allen teilnehmenden Kameradinnen und Kameraden.
Fotos: Kreisbrandinspektion
Helge Killinger
KBM Gefahrgut

Lange Nacht der Feuerwehr

Sechs Ortsteilwehren der Gemeinde Eichenbühl beteiligten sich

Äußerer Rahmen für die „Lange Nacht der Feuerwehren“ am 24. September 2022 war das traditionelle Oktoberfest der FF Pfohlbach.
Neben der musikalischen Unterhaltung durch den Musikverein Eichenkranz gab es eine ganze Reihe von Aktionen rund um das Thema Feuerwehr:
Die Feuerwehrfahrzeuge der Gemeinde waren ausgestellt und fachkundiges Personal beantwortete Fragen von interessierten Zuschauern.
Mit einem Strahlrohr konnte man beim Zielspritzen seine Geschicklichkeit unter Beweis stellen. Eine Hüpfburg war Dank „Einsatzstellenbeleuchtung“ auch bei Dunkelheit aufgebaut und nutzbar.
Es gab einen Informationsstand und in einer Vorführung wurde der Ablauf einer Alarmierung bis zum Löscherfolg gezeigt.
Gegen eine kleine Spende konnte sich jeder mit einem voll ausgerüsteten Atemschutztrupp fotografieren lassen und sein Foto gleich mit nach Hause nehmen.
Die spannendste Aktion war aber wohl die Schätzfrage:

„Wie schwer ist eine komplette Löschgruppe der FF Heppdiel, incl. Ausrüstung“? Mit 961kg lag das Gewicht nur knapp unter einer Tonne.
Die Preise wurden von den Feuerwehren Heppdiel, Windischbuchen und Pfohlbach zur Verfügung gestellt. Durch den Verkauf der Lose und der Sofortbilder sowie einer private Spende kamen insgesamt 710 EUR zusammen.
Der Betrag wurde an den Jugendwart der FF Eichenbühl, Florian Schmitt, für die Jugendfeuerwehr in der Gemeinde Eichenbühl übergeben.

v.l.n.r: Michael Frank, Peter Neuberger, Florian Schmitt, Heiko Breunig und Matthias Ullmer. Fotos: FF Eichenbühl

Folgenschwerer Verkehrsunfall

Einsatzübung in Wörth am Main

Am Samstagnachmittag, den 15. Oktober 2022 ereignete sich im Industriegebiet von Wörth in der Straße Weidenhecken ein folgenschwerer Verkehrsunfall.

Auf Grund eines medizinischen Notfalles verlor eine Busfahrerin die Kontrolle über ihr Fahrzeug und schob ungebremst einen vor ihr fahrenden PKW unter einen geparkten Traktoranhänger.
Dabei wurde der Fahrer des PKW schwer in seinem Fahrzeug eingeklemmt.

Die Fahrerin des Busses verletzte sich hierbei ebenfalls sowie ein paar Fahrgäste des Busses.
Ein hinter dem Bus fahrender PKW-Fahrer bemerkte den Unfall zu spät und konnte einen Zusammenprall mit dem stehenden Bus nicht mehr verhindern. Der PKW landete auf der Seite und der Fahrer verletzte sich ebenfalls schwer in seinem Fahrzeug.
Die Kräfte der verschiedenen Hilfsorganisationen fuhren die Einsatzstelle an und verschafften sich zuerst einen Überblick über die Lage. Schnell wurden mehrere Abschnitte gebildet, um die Lage besser bewältigen zu können.
Während sich die Feuerwehren Trennfurt und Wörth um die Rettung der Verletzten sowie den Brandschutz und die Verkehrsabsicherung kümmerten, unterstützte der ELW der UG-ÖEL Nord aus Obernburg den Einsatzleiter Bernd Kettinger bei seiner Arbeit. Der Rettungsdienst, der mit mehreren Fahrzeugen und 20 Einsatzkräften darunter eine Notärztin und einen Einsatzleiter Rettungsdienst

(ELRD), vor Ort war, kümmerte sich um die Versorgung und den Transport der Verletzten. Für einen an die Einsatzstelle bestellten Rettungshubschrauber wurde durch Kräfte der Feuerwehr Trennfurt ein Landeplatz eingerichtet.
Nach ca. einer Stunde konnte die Übung für alle Kräfte beendet werden.
Die Übungsbeobachter der Polizei und des Rettungsdienstes waren ebenso mit dem Ablauf der Übung zufrieden wie Übungsbeobachter KBM Helge Killinger. Nach der Übung gab es noch eine Stärkung für alle Beteiligten.
Einsatzleiter Bernd Kettinger, der bei der Übung auf 86 Einsatzkräfte der Feuerwehren zurückgreifen konnte, bedankte sich bei allen Beteiligten für die Bereitschaft zur Übung. Ebenso bedankte sich der Trennfurter Kommandant Peter Schönert bei allen Beteiligten sowie beim THW Obernburg, die beim Aufbau der Übung beteiligt waren. Lobende Worte fanden auch der Stellvertretende Kreisbereitschaftsleiter des BRK Daniel Muschik sowie der zuständige KBM Sebastian Zimmer.
Fotos: Team-Firefighters5276

Jugend-Feuerwehr

Wissensteste

Großwallstadt

Rück-Schippach

Kirchzell

Obernburg

Mömlingen

Kleinheubach

Dreiländertreffen

Am Samstag, den 17. Juni 2023 fand das alljährliche Dreiländertreffen bei unseren Nachbarn im Odenwaldkreis statt. In Weiten-Gesäß bei Michelstadt nahmen insgesamt 48 Mannschaften der Jugendfeuerwehren sowie 19 Mannschaft der Kinderfeuerwehren aus den drei Landkreisen Miltenberg, Neckar Odenwald und dem Odenwaldkreis bei den „Spielen ohne Grenzen - über Grenzen“ teil. Bei den verschiedensten Geschicklichkeitsspielen wie zum Beispiel Bottelflip, dem Spinnennetz oder dem Kugelschreiberspiel mussten sich die Kinder- und Jugendfeuerwehren beweisen.

Besonders freut uns hierbei natürlich, dass der Landkreis Miltenberg bei den Spielen der Kinder- sowie Jugendfeuerwehr jeweils die ersten drei Plätze und somit, inklusive Wanderpokal, sieben Pokale mit nach Hause nehmen konnte. Herzlichen Glückwunsch an alle Mannschaften!

Foto & Text: Kreisjugendfeuerwehr

Vom 08. - 11. Juni 2023.

Tag 1: Am Donnerstag, den 08. Juni 2023 war es endlich wieder so weit! Nach den Vorbereitungen der vergangenen Tage und Wochen startete das Zeltlager pünktlich mit der Anreise der Teilnehmer gegen 09:00 Uhr.

Der Tag begann mit einer Jugendwartbesprechung, bei der die Dienste für das Zeltlager unter den einzelnen Feuerwehren ausgelost und Absprachen getroffen wurden. Im Anschluss war bis auf Mittag- und Abendessen Freizeit angesagt, in welcher auch das Schwimmbad neben dem Zeltplatz kostenfrei genutzt werden konnte.

Da wir aufgrund des schlechten Wetters unsere Lagereröffnung nicht am Marktplatz in Miltenberg durchführen konnten, wurde diese spontan in das Essenszelt auf dem Zeltplatz verlegt.

V.l.n.r.: Nico Kirchgessner, Landrat Jens-Marco Scherf, KBR Martin Spilger und Miltenbergs 2. Bürgermeister Klaus Wolf.

Die Nachtwanderung musste leider auch ausfallen. Neben Landrat Jens Marco Scherf, dem zweiten Bürgermeister der Stadt Miltenberg Klaus Wolf und unserem Kreisbrandrat Martin Spilger, waren auch unsere Ehrenmitglieder der Kreisjugendfeuerwehr, Wolfgang Schmitt und Karl-Heinz Brunner, sowie einige Mitglieder der Kreisbrandinspektion bei der Eröffnung anwesend. Im Anschluss der Eröffnung hatte unser Kreisbrandrat die Ehre, das Lagerfeuer zu entzünden, das bis zum letzten Tag der Abreise brannte. Der erste Abend klang kameradschaftlich am Lagerfeuer aus.

Tag 2: Der Freitag startete um 07:30 Uhr startete mit einem reichhaltigen Frühstück in unserem Essenzelt. Nach einer Jugendwartbesprechung ging es mit den Lagerwettspielen rund um den Zeltplatz los. Bei verschiedenen Geschicklichkeitsspielen wie zum Beispiel dem Dachrinnenspiel, Armaturenpuzzeln oder dem

Erraten Europäischer Flaggen konnten die Jugendlichen ihr Wissen und Können unter Beweis stellen. Neben Allgemein- und Feuerwehrwissen wurde auch

Kameradschaft, Zusammenhalt und Geschicklichkeit gefordert. Nach dem Mittagessen wurden die Lagerwettspiele fortgesetzt.

Im vergangenen Jahr konnten wir das 50-jähriges Bestehen der Kreisjugendfeuerwehr nicht mit den Jugendlichen feiern. Deswegen wurde ein Jubiläumsfest als Festivalabend mit vielen verschiedenen Attraktionen und Highlights auf dem Zeltplatz organisiert. Zum Abendessen wurde ein Pizza Mobil und ein Hähnchenwagen bestellt. Zur Versüßung des Abends gab es wieder leckere Crêpes von unserem Kreisbrandinspektor Hauke Muders. Für das Festivalfeeling sorgte das „Team Partysound“ mit guter Musik und das Saftmobil vom Landratsamt mit erfrischenden alkoholfreien und sehr leckeren Cocktails. Zur Auflockerung des Abends organisierten ein paar Jugendliche der Jugendfeuerwehr Kleinheubach spontan ein Pong-Turnier, bei dem sich alle teilnehmenden Jugendfeuerwehren mit einer Mannschaft beteiligten - rundum ein gelungener Abend! Nachdem gegen Mitternacht die meisten Jugendlichen zu Bett gegangen waren, schlug die Nachtwache gegen 1:40 Uhr Alarm. Zeltlagerüberfall!!! Einige Kameraden der Feuerwehr Elsenfeld versuchten unsere Fahne zu stehlen. Die Angreifer

konnten von den Jugendlichen gefasst und der Fahnenklau verhindert werden. Traditionell mussten die Täter für ihren gescheiterten Diebstahl „bezahlen“: Eis für alle Teilnehmer.

Tag 3: Auch am Samstag ging es um 07:30 Uhr mit dem Frühstück im Essenszelt los. Anschließend folgte gegen 09:00 Uhr die Stadtrallye quer durch die Miltenberger Altstadt. Verschiedene Fragen zur Miltenberger Geschichte und einige Schätzaufgaben waren zu lösen. So manche Frage, wie zum Beispiel „Was war das Rathaus am Engelsplatz einmal früher?“ oder „Wo befindet sich der Feuermelder 18 in der Altstadt?“ bereiteten dem einen oder anderen gehöriges Kopfzerbrechen. Pünktlich um 12:00 Uhr rief das gemeinsame Mittagessen wieder alle zusammen.

Die nächste große Besonderheit des Zeltlagers war der Feuerwehraktionsnachmittag. Die Kreisbrandinspektion organisierte verschiedene Einheiten des Landkreises, um die Vielfalt aufzuzeigen. Die Hundestaffeln der Feuerwehren Hobbach und Trennfurt, begleitet durch die Feuerwehr Collenberg mit dem Boot auf dem Main, zeigten, was ihre Vierbeiner so alles draufhaben. Es wurden die verschiedenen Personensuchen aufgezeigt und in mehreren Schauübungen demonstriert. Auch die Drohnenstaffeln der Feuerwehren Kirchzell und Breitenbrunn zeigten, wie sie im Einsatzfall mit den Luftbildern unterstützen können. Während der Drohnen-Flugvorführung wurde erklärt, worauf beim Einsatz geachtet werden muss und wann ein Einsatz sinnvoll ist. Gespannt folgten die Teilnehmer den Vorführungen der verschiedenen Einheiten.

Anschließend legten mehrere Kameraden aus den verschiedensten Feuerwehren und der Kreisbrandinspektion gemeinsam die Leistungsprüfung „Technische Hilfeleistung“ auf dem Zeltplatzgelände ab. Für den ein oder anderen

war es sehr interessant, solch einen Ablauf mal zu sehen. Trotz der fehlenden Übungsmöglichkeit auf dem Zeltplatzgelände und der heißen Temperaturen haben alle bestanden.

Herzlichen Glückwunsch!

Im Anschluss ermöglichten die Feuerwehren Großheubach und Miltenberg mit ihren Booten den Teilnehmern eine Bootsfahrt auf dem Main. Außerdem konnte das Schwimmbad wieder kostenfrei benutzt werden.

Nach dem Abendessen fand die Siegerehrung der Lagerwettspiele und Stadtrallye im großen Essenszelt statt. Die Jugendfeuerwehr Großwallstadt konnte den ersten Platz für sich ergattern. Den zweiten Platz belegte die Jugendfeuerwehr Stadtprozelten, dicht gefolgt von der Jugendfeuerwehr Roßbach auf dem dritten Platz.

Nach der Siegerehrung tagte das Lagergericht, bei dem die Personen oder Jugendgruppen angeklagt wurden, die sich während des Zeltlagers nicht an die Regeln gehalten hatten. Angeklagt wurden u. a. auch Kreisbrandrat Martin Spilger, Kreisbrandmeister Manuel Ullrich und Kreisjugendfeuerwehrwart Nico Kirchgessner. Nachdem die Strafen, wie zum Beispiel „Liegestütze machen“ oder

„Ekel-Cocktails trinken“ absolviert und das Lagergericht seine Verhandlung geschlossen hatte, versammelte sich die gesamte Kreisjugendfeuerwehrleitung auf der Bühne. Sie bedankte sich bei allen Teilnehmern mit dem Lied „Wir sagen Dankeschön - 50 Jahre Kreisjugend!“. Die Stimmung war so gut, dass die Anwesenden im Zelt auf die Bänke stiegen, mitsangen und sogar eine Zugabe forderten! Anschließend wurde das Pong-Turnier zu Ende gespielt. Als Sieger ging die Jugendfeuerwehr Großheubach hervor. Leider ging auch dieser gesellige und lustige Abend viel zu schnell vorbei, der wieder mit Liedern am Lagerfeuer ausklang. Auch in dieser Nacht hatte die Nachtwache keine Ruhe. Diesmal versuchten die Kameraden der Feuerwehr Kleinheubach die Zeltlagerfahne zu stehlen, was ebenfalls erfolglos blieb.

Tag 4: Der letzte Tag des Zeltlagers am Sonntag startete wie jeden Morgen zuvor mit dem Frühstück. Anschließend begann der Abbau des gesamten Zeltlagers. Nach dem Mittagessen versammelte Kreisjugendwart Nico Kirchgessner noch einmal alle zu einer gemeinsamen Verabschiedung.

Zu diesem Anlass ehrte Nico Kirchgessner den Kameraden Jochen Neukirchen für seine langjährigen Verdienste in der Jugendarbeit mit der Silbernen Ehrennadel der Jugendfeuerwehr Bayern.

Zum Schluss löste die Feuerwehr Elsenfeld noch ihr Versprechen des Lagerüberfalls ein und alle Teilnehmer konnten sich über ein Eis freuen!

So ein Zeltlager schweißt alle zusammen und bietet eine wunderbare Möglichkeit, neue Kontakte und Freundschaften zu knüpfen. Wir blicken mit einem lachenden und einem weinenden Auge auf das Ende des Zeltlagers. Zum einen war es eine großartige Aktion und es ist schön zu sehen, dass die Teilnehmer solch einen Spaß hatten und sich die Arbeit der vergangenen Wochen und Monate ausgezahlt hat. Zum anderen sind wir froh, dass die anstrengenden Tage mit viel Arbeit vorbei sind und wir nun unsere Energiereserven wieder für die nächsten Aktionen aufladen können.

Am Ende möchten wir Danke sagen an: Team Partysound, EMB-Energieversorgung, Schuck Elsenfeld, Wirl Elektrotechnik Kleinheuach, Lang Kleinheubach, Fripa Papierfabrik Miltenberg, Metzgerei Bergmann Miltenberg, THW Miltenberg, Stadt und Bauhof Miltenberg, Jugendrotkreuz Collenberg und allen unterstützenden Feuerwehren

Ein großes Dankeschön an die Feuerwehr Miltenberg, die an diesem Zeltlager als Ausrichter fungierte und uns während des gesamten Zeltlagers tatkräftig unterstützt hat!

Ebenfalls ein großes Dankeschön an alle Helfer, Spender, Gönner und alle, die wir eventuell vergessen haben, die uns in jeglicher Form beim Zeltlager und den Vorbereitungen unterstützt haben!

Fotos: JF Elsenfeld, JF Großwallstadt und Kreisjugendfeuerwehr.

Hilfe leisten – Engagement zeigen.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Die genossenschaftliche Idee beruht auf Werten wie Nähe, Solidarität und Vertrauen. Eine enge Verbundenheit mit der Region und ein hohes Verantwortungsbewusstsein für die Menschen vor Ort sind die bewährten Eckpfeiler unseres Geschäftsmodells. Aus diesem Grund engagieren wir uns für soziale Projekte, Bildung, Kultur und Sport sowie das lokale Vereinswesen.

Seit jeher unterstützen wir auch die Feuerwehren. Wir sagen allen Feuerwehrfrauen und -männern ganz herzlich Danke für ihre Einsatzbereitschaft rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr.

Volksbanken Raiffeisenbanken
Miltenberg - Elsavatal - Eichenbühl

26.000 Euro für Vereine und Instutionen der Region

Volksbanken Raiffeisenbanken
Miltenberg - Elsavatal - Eichenbühl

Genossenschaftsverband Bayern
(Raiffeisen /Schulze-Delitzsch) e. V.
Kreisverband Miltenberg
Berliner Platz 1 - 63897 Miltenberg

Am 14. Februar 2023 freuten sich 23 Spendenempfänger über Zuwendungen des Kreisverbandes Miltenberg der Volksbanken Raiffeisenbanken in Höhe von 26.000 Euro.

Seit vielen Jahren unterstützt der Kreisverband Miltenberg, ein Zusammenschluss der Raiffeisen-Volksbank Miltenberg, der Raiffeisenbank Elsavatal eG und der Raiffeisenbank Eichenbühl und Umgebung eG, Sport- und Kulturvereine, Schulen, Kindergärten sowie soziale und karitative Institutionen im Landkreis Miltenberg aus den Zweckerträgen des genossenschaftlichen Gewinnsparens.

Im großen Geschäftsgebiet der drei Banken sorgen viele gemeinnützige Vereine und Organisationen für ein pulsierendes Leben. Sie setzen Traditionen fort, geben Erfahrungen an die nächsten Generationen weiter und bereichern das kulturelle Angebot in vielfältiger Art und Weise.

Die Grundlage für diese Hilfe ist das Gewinnsparen der Volksbanken Raiffeisenbanken.

Das ist eine attraktive Kombination von Gewinnen und Sparen: Von monatlich 5 Euro je Los werden 4 Euro gespart und am Jahresende auf das Konto zurückerstattet. Mit einem Euro nehmen die Losinhaber an der monatlichen Verlosung teil und unterstützen damit gleichzeitig unsere Spendenempfänger. Von jedem Los werden 25 Cent an soziale Einrichtungen gespendet.

Mit jedem Gewinnsparlos hat man die Chance, sich jeden Monat über tolle Preise zu freuen: Traumautos mit Traumausstattung, Traumreisen zu Traumzielen und weitere traumhaft schöne Gewinne. Weitere Quartalsziehungen und Sonderverlosungen machen das Glück perfekt.

Neben stolzen Gewinnsummen werden z. B. im I. Quartal 2023 30 Volkswagen TAIGO R-Line im Wert von je 32.000 Euro verlost. Im April gibt es eine Sonderverlosung von 100 Hurtigruten Postschiffreisen und jeden Monat steuerfreie Geldgewinn von 3.000 bis 10.000 Euro.

Bei solchen Preisen lohnt es sich, ein Los zu erwerben. Trotz all den Gewinnen bleibt jährlich ein beachtenswerter Überschuss übrig, von dem jeweils wohltätige und gemeinnützige Einrichtungen profitieren. Insbesondere in Zeiten allgemeiner Sparmaßnahmen, auch seitens öffentlicher Kassen, kommt dieser Verfahrensweise eine sehr hohe Bedeutung zu.

Die Unterstützung von Mitbürgern und Verantwortung für die Region zu übernehmen, liegt den Genossenschaftsbanken besonders am Herzen. Gesellschaftliches Engagement und soziale Verantwortung für die Region sind der Kerngedanke der genossenschaftlichen Philosophie.

Der Kreisverband Miltenberg ist hier ein starker und verlässlicher Partner für die Region. Stefan Balles (Raiffeisen-Volksbank Miltenberg), Simon Stürzl (Raiffeisenbank Elsavatal eG) und Thomas Reinhart (Raiffeisenbank Eichenbühl und Umgebung eG) freuten sich, durch die Spenden die Verbundenheit ihrer Banken mit der Region zum Ausdruck zu bringen.

Über eine Spende freuten sich folgende Vereine und Institutionen:

Kreisfeuerwehrverband Miltenberg	Elsenfeld
Reit- und Fahrverein Eichenbühl e.V.	Eichenbühl
Arbeitskreis Schule/Wirtschaft	Miltenberg
TuSpo Obernburg	Obernburg
Regenbogen Odenwald e.V.	Lützelbach
MainMusical Klingenberg e.V.	Amorbach
Förderverein Turnlalentschule Turngau Main-Spessart e.V.	Laufach
Caritasverband für den Landkreis Miltenberg e.V.	Miltenberg
Caritas-Sozialstation St. Johannes e.V.	Erlenbach
TV Kirchzell 1908 e.V.	Kirchzell
Gemeinde Eichenbühl	Eichenbühl
Ökumenischer Hospizverein im Landkreis Miltenberg e.V.	Obernburg
Hilfswerk Jochen	Hausen
Evang. Luth. Kirchengemeinde Nichtsesshaften-Unterstützung	Miltenberg
Weißer Ring e.V.	Elsenfeld
Bayer. Blinden- und Sehbehindertenbund e. V.	Aschaffenburg
Dt. Multiple Sklerose Gesellschaft MS Aktiv-Gruppe Miltenberg	Kleinwallstadt
Dt. Parkinson-Vereinigung e.V. Regionalgruppe Miltenberg	Kleinwallstadt
FSH Frauenselbsthilfe nach Krebs	Erlenbach
Katholisches Senioren Forum im Dekanat Miltenberg	Miltenberg
Tierschutzverein des Landkreises Miltenberg e.V.	Kleinheubach
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. Ortsverband Miltenberg	Miltenberg
Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst Miltenberg	Kleinheubach

An der Spendenübergabe nahmen seitens des Kreisfeuerwehrverbandes Miltenberg der 2. Vorsitzende, Hauke Muders, und der Kassier, Johannes Becker, teil.

Die Spende in Höhe von 400 Euro wurde für den Zündfunken, Heft Nr. 27, Jahrgang 2022 verwendet.

TGM Bronto Skylift F32 TLK auf Volvo FE Low Entry Cab

FF Großwallstadt

Das Hubrettungsfahrzeug wird vorrangig zur Rettung von Personen aus großen Höhen verwendet. Hierzu können im Rettungskorb sowohl eine Schleifkorbtrage, ein Rollstuhl, als auch eine Trage des Rettungsdienstes aufgenommen werden.

Zur Brandbekämpfung ist am Teleskopmast eine festverbaute Wasserzuleitung zum Rettungskorb verlegt, der Korb selbst ist mit einer Schlauchhaspel und einem fernsteuerbaren Schaum-Wasser-Monitor ausgestattet.

Ebenso kann der Teleskopmast zur technischen Hilfeleistung, wie z.B zur Beseitigung von Sturmschäden eingesetzt werden. Über eine Lastöse kann der Teleskopmast in einer Kranfunktion bis zu 2.000kg heben.

Durch die Verwendung eines Volvo Niederflur-Fahrgestells konnte die Bauhöhe des Fahrzeuges verringert und gleichzeitig die Fahreigenschaften des Lkw verbessert werden. Mit Hilfe der Luftfederung lässt sich das komplette Fahrzeug anheben und bei Bedarf der Böschungswinkel vergrößern.

Technische Daten:

- Fahrzeugtyp: TGM 23/12
- Rufname: Florian Großwallstadt 33/1
- Fahrgestell: Volvo FE Low Entry Cab
- Getriebe: Allison Wandlerautomatik
- Zul. Gesamtgewicht: 18.000kg
- Leistung: 320 PS
- Besatzung: 1 / 2
- Aufbauhersteller: Bronto Skylift
- Aufbautyp: F32 TLK
- Arbeitshöhe: 32 m
- Korblast: 500 kg
- max. seitliche Ausladung: 25,1 m
- Länge Gelenkarm: 7,8 m
- Podium: Lentner
- Baujahr: 2022

Fahrzeugtechnische Ausstattung: Niederflur-Fahrgestell, Luftfederung an der Vorder- und Hinterachse, 360°-Rückfahrkamera, Abstands-Assistent, Totwinkel-Assistent.

Feuerwehrtechnische Ausstattung: Heckwarnsystem, Umfeldbeleuchtung, Podium-Beleuchtung, Blue-Spots, Led-Arbeitsscheinwerfer, Notabstiegsleiter, Sitzheizung Bedienstand, Wetterschutz Bedienstand

Ausstattung Rettungskorb: Monitor, Aufnahme für Rollstuhl/Schleifkorbtrage/DIN-Trage/Stryker M1, Schlauchhaspel, Zusatz-Plattform, Windmesser, Selbstschutz-Sprühdüsen, Rettungskorb seitlich schwenkbar und abkippbar

Beladung: Lüfter, Absturzsicherung, Schleifkorbtrage, Kettensäge.

Fotos: FF Großwallstadt

TSF-W IVECO Daily 70 c 180

FF Großwallstadt

Das TSF-W (Tragkraftspritzenfahrzeug mit 500 Liter Wassertank) dient der FF Großwallstadt als drittes Löschfahrzeug. Seine Besatzung von 6 Einsatzkräften (1 Staffelführer und 5 Feuerwehrleute) kann auf eine Beladung zur Brandbekämpfung und einfachen technischen Hilfeleistung zurückgreifen.

Seinen größten Vorteil spielt das TSF-W mit seiner kompakten Bauart aus. Hierdurch ist auch das Befahren von schmalen Straßen im Altort oder von Waldwegen kein Problem. Durch sein Gesamtgewicht von unter 7,49 Tonnen lässt es sich auch mit dem 3er-Pkw-Führerschein bzw. dem „Feuerwehr"-Führerschein fahren.

In Verbindung mit dem Schlauchanhänger dient das TSF-W zum Aufbau einer Wasserversorgung, mit der eine B-Schlauchstrecke von 600 Metern Länge errichtet werden kann.

Technische Daten:

Fahrzeugtyp: TSF-W
Rufname: Florian Großwallstadt 46/1
Fahrgestell: Iveco Daily 70 c 180
Getriebe: Schaltgetriebe
Zul. Gesamtgewicht: 7.000kg
Leistung: 180 PS
Besatzung: 1 / 5
Aufbauhersteller: Walser
Aufbau: Walser Eco-Line
Baujahr: 2022

Eigentümer: Gemeinde Großwallstadt

Fahrzeugtechnische Ausstattung: permanenter Allradantrieb, Differentialsperre (Vorder- und Hinterachse, Verteilergetriebe), pneumatischer Lichtmast, Heckwarnsystem, Umfeldbeleuchtung,

Arbeitsscheinwerfer

Feuerwehrtechnische Ausstattung: Tragkraftspritze PFPN 10/1600 Rosenbauer Fox 4 mit Entnahmeeinrichtung, 780 Liter Wasser, Hygieneboard, Einrichtung zur schnellen Wasserabgabe

Beladung: Tragkraftspritze PFPN 10/1600, Stromerzeuger BSKA 6,5E Silent, Beleuchtungssatz, Akkuschrauber, Akku-Kettensäge, 30m C-Schlauchpaket, Tauchpumpe TP4, Waldbrand-Ausstattung, Schachtabdeckung, Steckleiter.

Fotos: FF Großwallstadt

Zwei neue Drehleitern DLA(K) 23-12

Jubiläum 50 Jahre Interkommunale Zusammenarbeit

Erlenbach/Elsenfeld/Obernburg/ICO.
Es dürfte – zumindest bayernweit - eine einzigartige Konstellation sein, dass drei Gemeinden und ein Industriestandort gemeinsam eine Drehleiter betreiben, und die Werkfeuerwehr des letztgenannten Partners diese für alle vier Beteiligte rund um die Uhr besetzt und zum Einsatz bringt.
Zur Feier der über 50-jährigen kommunalen Zusammenarbeit und der offiziellen Indienststellung der neuen Drehleiter DLA(K) 23-12 trafen sich am Samstag, den 19. November 2022 ca. 350 geladene Gäste im voll besetzten Erlenbacher Gerätehaus.
Erlenbachs Bürgermeister Michael Berninger betonte in seiner Ansprache, dass dies nun die dritte Drehleiter seit 1970 ist, die von der Stadt Erlenbach, der Marktgemeinde Elsenfeld und dem Industriecenter Obernburg beschafft worden sei.

Die erste Drehleiter DLK37 wurde nach 24 Jahren von einer DLK23-12 abgelöst, die nun nach 27 Jahren Dienstzeit und immer häufiger werdenden Mängeln durch die neue DLK ersetzt wurde.
Die Bürgermeister Kai Hohmann aus Elsenfeld und Dietmar Fieger aus Obernburg sowie der ICO-Standortleiter, Johannes Huber dankten der Stadt Erlenbach für die Bearbeitung der Bestellung und des Zuschussantrages bei der Bayerischen Staatsregierung.
Das neue Fahrzeug hat fast 750.000 Euro gekostet, also für jeden der vier Partner 122.000 Euro bei einem Zuschuss von 258.000 Euro.

Mit am Projekt beteiligt war außerdem der Markt Sulzbach, der eine baugleiche Drehleiter für seine Feuerwehr orderte. Somit konnte für die beiden **„Zwillinge“** sogar ein 10% höherer Zuschuss erreicht werden.
„Die neue Drehleiter ist ein sprichwörtlicher Quantensprung in der Gefahrenabwehr unserer Region“, so Jürgen Dietz, der Leiter der Werkfeuerwehr im ICO.
Landrat Jens-Marco Scherf lobte zusammen mit Kreisbrandrat Martin Spilger die besondere Zusammenarbeit der drei Gemeinden zusammen mit dem ICO und dankten allen Beteiligten für die neue Drehleiter.
Vor dem gemütlichen Beisammensein und der angekündigten Feuer-Lichtshow vor der Fahrzeughalle erfolgte die symbolische Schlüsselübergabe.

V. l. n. r.: Jürgen Dietz, Dietmar Fieger, Kai Hohmann und Johannes Huber.

Nach europaweiter Ausschreibung wurde eine DLA(K) 23/12 (Werksbezeichnung **L32A-XS** mit 32 Meter Arbeitshöhe, Automatisch und extra kurzem Leiterpark - e**X**tra **S**mall - für das absenkbare Leiterelement) von Rosenbauer (Karlsruhe) auf einem Mercedes Benz Atego 1630 F mit 220 kW gekauft. Das Fahrzeug verfügt über Schleuderketten für die Fahrsicherheit bei winterlichen Einsatzbedingungen und ein Einsatz-Navigations- und Informationssytem LARDIS one, welches die Besatzung auf dem sichersten Weg zur Einsatzstelle lotst. Mehrere Kameras und eine umfangreiche Beleuchtungs- und Signalausstattung sorgen für die Sicherheit der Besatzung und der Verkehrsteilnehmer.
Der Leiterpark des 16 Tonnen schweren Fahrzeugs kann auf 30 Meter ausgefahren werden und erreicht eine Fassadenhöhe von 23 Metern auch noch dann, wenn sich der Drehkranz des Hubrettungssatzes 12 Meter vom Gebäude entfernt befindet. Die letzten 4,30 Meter des Leiterparks lassen sich neigen, um beispielsweise Dachfirste zu überfahren und auf die rückseitige Dachhälfte zu gelangen.
Vier Tonnen Gewicht können sogar, wenn nötig, mit dem Hubrettungssatz angehoben werden. Der Leiterpark mit Gelenkarm verfügt über einen 5-Mann-Korb, welcher eine maximale Belastung von 500kg bietet. Die Krankentragenla-

gerung kann mit bis zu 300kg belastet und wahlweise am Korbboden oder der Multifunktionssäule befestigt werden.
Für Rundumsicht sorgen 4 Kameras, die an der Korbfront, dem Korbboden, dem Gelenkarm und am Fahrzeugheck montiert sind.
Zusätzlich bietet der fernsteuerbare Wasserwerfer eine Wärmebildkamera. Alle Kamerabilder sind an den Bedienständen anzeigbar.
Der Wasserwerfer weist einen Durchsatz von bis zu 2000 l/min auf; die dazu erforderliche Wasserversorgung ist bereits auf dem obersten Leiterteil fest verlegt. Sie würde auch die Sprühdüsen versorgen, welche für Extremsituationen zum Schutz von Mensch und Technik um den Korb angebracht sind.
Auch das kreiseigene Leichtschaum-Löschsystem „FlexiFoam“, das bei der FF Elsenfeld stationiert ist, kann über die DLA(K) 23/12 zum Einsatz gebracht werden.
Ein 14-kVA-Stromerzeuger mit CAN-Bus-Anbindung kann elektrische Einsatzmittel am Boden und im Korb versorgen und auch den Notbetrieb des Hubrettungssatzes speisen. Die weitere Ausrüstung kam durch die Firma Mahr aus Würzburg.
Die Beladung besteht u.a. aus Krankentragenhalterung, Korbtrage, Schwerlastkorbtrage, Spineboard, Auf- und Abseilgerät, Absturzsicherungsgerät, Notfallrucksack, 2 Atemschutzgeräte, Elektrisch steuerbarer Werfer mit maximal 2000 l/min, Akku-Hochleistungslüfter mit Halterung für Drehleiterkorb, Verkehrsabsicherungsmaterial, Hebebänder, Stromerzeuger 14 kVA, Rollstuhlrampe, Schuttmulde, Advanced Location Finder (ALF), Motorkettensäge, Akkukettensäge und Akku-Scheinwerfer, Atemschutzgeräte und Erste-Hilfe-Material.

In den ersten vier Wochen nach der Indienststellung war die neue DLA(K) 23/12 bereits 15 Mal außerhalb des ICO in den Eigentümergemeinden und darüber hinaus für die Feuerwehren und den Rettungsdienst im Einsatz.
Text und Fotos: ICO, Redaktion

Sulzbach. Im Rahmen des 57. Florianstags des Marktes Sulzbach (mit den Ortsteilen Soden und Dornau) und der Grundgemeinden (Leidersbach, Rossbach, Ebersbach & Volkersbrunn) am 13. Mai 2023 konnte die neue DLK 23/12 offiziell in Dienst gestellt werden.
Die Ersatzbeschaffung der vorhandenen DLK18/12 wurde im Juli 2020 bei der Marktgemeinde beantragt und durch diese genehmigt.
Nachdem zeitgleich die Beschaffung der Gemeinschaftsdrehleiter ICO – Elsenfeld – Erlenbach - Obernburg anstand, wurde eine gemeinschaftliche Beschaffung zweier Drehleitern angestrebt, die in einer gemeinsamen Ausschreibung beider Fahrzeuge unter der Federführung der Stadt Erlenbach mündete.
Ende Oktober 2022 konnten beide Fahrzeuge beim Hersteller Rosenbauer in Karlsruhe abgenommen und nach einer zweitägigen Schulung vor Ort an ihre neuen Heimatstandorte überführt werden.
Die DLK 23/12 der Feuerwehr Sulzbach a. Main ging nach ausgiebiger Schulung der Drehleitermaschinisten und der Mannschaft am 09. Dezember 2023 in Status 2.
Bild unten: Eine Abordnung der FF Sulzbach bei der Abholung im Werk.
Text & Foto: FF Sulzbach

MZB 90

Sulzbach. Im Rahmen der Feierlichkeiten zum 140 jährigen Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Sulzbach a. Main im Jahr 2022 konnte ein gemeinschaftlich von der Marktgemeinde und dem Feuerwehrverein gebraucht beschafftes, ehemaliges Mehrzweckboot (MZB90) der FF Oberzell in Dienst gestellt werden.
Das Mehrzweckboot ist für die Wasserrettung, Brandbekämpfung und technischen Hilfeleistung auf der Bundeswasserstraße Main vorgesehen.
Durch seine Größe kann es bis zu 12 Einsatzkräfte inkl. Ausrüstung transportieren oder zu rettende Personen aufnehmen.
Durch seine Bugklappe ist es einfach zu beladen und kann für die Brandbekämpfung mit einer Tragkraftspritze ausgestattet werden.
Es verfügt über einen 205 PS starken Innenbordmotor und eine Zuladungskapazität von 1.200 kg.
Zur Ausstattung zählen ein MRT-Fahrzeugfunkgerät, Sonar, Suchscheinwerfer, Bugklappe, Rettungsring, Wurfleinen, Rettungswesten, Zugvorrichtung für Ölsperren, Saugvorrichtung, Notfalltasche und ein Wetterschutzdach.
Technische Daten:

Freiwillige Feuerwehr Sulzbach a. Main

Baujahr:	1994
Amtl. Kennzeichen:	MIL-SU 991
Besatzung:	1/3
Indienststellung:	2022
Hersteller:	Meyer Werft / AT
Leistung:	153 kW / 205 PS
Eigengewicht:	1.370 kg
Zul. Gesamtgewicht:	2.570 kg
Länge:	8300 mm
Breite:	2500 mm

Text & Foto: FF Sulzbach

MTW Ford Transit

FF Kirschfurt
Anfang des Jahres 2023 hat die Feuerwehr Kirschfurt einen neuen Mannschaftstransportwagen (MTW) erhalten und am 12. Januar offiziell in Dienst gestellt. Es handelt es sich um einen Ford Transit V363 Kombi 350 L3 mit 130 PS. Bei einem zul. Gesamtgewicht von 3500 kg benötigen die Fahrer keinen Feuerwehrführerschein.
Das neue Fahrzeug löst das in die Jahre gekommene MZF auf VW T4 ab und bietet im Vergleich wesentlich mehr Platz. Der Innenausbau wurde von der Feuerwehr Kirschfurt komplett selbst vorgenommen.
Das Konzept für den MTW sieht transportable, verschließbare Kisten vor, die in einem Regalsystem sicher gelagert werden können. Zu den Kisten, in denen die Norm-Beladung verstaut ist, existieren weitere für u.a. Waldbrand, Licht und Hygiene bzw. sind in Planung. Zusätzlich wurde zum sicheren Ein- und Aussteigen ein Trittbrett angebaut. Foto: FF Kirschfurt

MZF MB Sprinter

FF Collenberg

Am 13. Mai 2023 wurde das neue MZF auf Mercedes Sprinter eingeweiht. Es löste seinen Vorgänger, einen Ford Transit Baujahr 1995, allerdings schon am 13. Oktober 2022 ab. Das Gesamtgewicht des neuen Fahrzeuges beträgt 3880 kg, wird von einem 190 PS Motor mit Automatikgetriebe angetrieben und bietet Platz für 6 Personen.

Der Aufbau des Fahrzeuges wurde von der Firma Hensel Fahrzeugbau übernommen. Im Innenraum ist ein fester Funktisch mit zwei eingebauten Digitalfunkgeräten, vier Handsprechfunkgeräten und einem analogen 4m-Funkgerät verbaut. Zu der Ausrüstung des Fahrzeuges gehören eine Wärmebildkamera, Kartenmaterial, Objektpläne, ein Tablet, ein Smartphone und ein Notebook mit der Software Fireboard, mit deren Hilfe Einsätze dokumentiert werden können. Damit die Einsatzkräfte vor Sonneneinstrahlung geschützt werden, wurde das Fahrzeug mit einer Markise ausgestattet. Außerdem sind eine Umfeldbeleuchtung und eine Heckwarneinrichtung vorhanden.

Fotos: FF Collenberg

MTW VW

FF Schippach

Für die Feuerwehr Schippach war am Palmsonntag, 02.04.23 ein ganz besonderer Tag - der neue Mannschaftstransportwagen MTW wurde eingeweiht.

Nach dem Gottesdienst sprach Pater Dietmar Brüggemann den Segen für das neue Feuerwehrauto „Du hast den Menschen für ein Leben in Gemeinschaft geschaffen und zu gegenseitiger Hilfeleistung berufen. Segne dieses Fahrzeug, das in Dienst gestellt wird. Gib, dass wir durch seinen Einsatz dem Unfrieden wehren, Gefahren abwenden und in Unglücksfällen helfen können.“

In seiner Ansprache sagte Bürgermeister Bernd Kahlert: „Der neue MTW der Freiwilligen Feuerwehr Schippach erhöht die Schlagkraft der Schippacher Wehr enorm – bisher hatte Schippach ein Tragkraftspritzenfahrzeug TSF mit einer Besatzung von 1/5 – jetzt hat es zusätzlich einen Mannschaftstransportwagen MTW mit einer Besatzung von 1/8. Hierdurch können deutlich mehr Feuerwehrleute ohne Einsatz der Privatfahrzeuge sicher zum Einsatz kommen. Gerade die Schneestürme haben in letzter Zeit gezeigt, dass zwei Einsatzfahrzeuge für ein paralleles Arbeiten und Absichern der Einsatzmaßnahmen zwingend erforderlich sind.“ Seinen besonderen Dank sprach er den Kameraden aus, die in Zusammenarbeit mit dem Bauhof den Ausbau geplant und durchgeführt haben. Für noch mehr Sicherheit wurde der MTW mit zusätzlichem Material für Technische Hilfeleistung wie Motorsäge, Akkuleuchtsatz, Absperrmaterial und Rettungsrucksack ausgestattet. Der Feuerwehrverein Schippach ergänzte das Equipment um eine Akku-Flex, einen Akku-Schrauber sowie eine Akku-Säbelsäge.

Fotos: FF Schippach

61 Feuerwehrleute ausgezeichnet

Ehrenabend zur Verleihung der staatlichen Ehrenzeichen

Beim Feuerwehr-Ehrenabend am Freitag, den 23. September 2022, haben 61 Feuerwehrfrauen und -männer im Bürgerzentrum Elsenfeld das Staatliche Ehrenzeichen als Zeichen der Wertschätzung für jahrzehntelangen aktiven Feuerwehrdienst erhalten.

Kreisbrandrat Martin Spilger freute sich in seiner Begrüßung, dass fast 200 Feuerwehrleute mit Partner*innen, Bürgermeister*innen und Vertreter der Kommunalpolitik bis hin zur Bezirksebene gekommen waren, auch Kreisverwaltung und Kreisbrandinspektion waren zahlreich vertreten.

Hohe Wertschätzung

Landrat Jens Marco Scherf zeigte sich erleichtert, dass es nach längerer Pause wieder möglich war, in diesem Jahr wie üblich zweimal den Ehrenabend stattfinden zu lassen. Der Dank für ehrenamtliche Tätigkeit erfolge in Form Staatlicher Feuerwehr-Ehrenzeichen, aber auch auf örtlicher Ebene werde der Einsatz etwa durch den Kreistag und die Gemeinden gewürdigt. Der Ehrenabend sei ihm ein besonderes Anliegen, bekannte der Landrat, denn er drücke die hohe Wertschätzung dem einzelnen Kameraden und der Kameradin gegenüber aus. Man müsse der Bevölkerung immer wieder verdeutlichen, „dass man sich rund um die Uhr auf die Feuerwehr verlassen kann – egal ob es um Retten, Bergen, Löschen oder Schützen vor Gefahren geht.“ Dieser Einsatz sei nur möglich, wenn die Partner*innen den Wehrleuten Rückendeckung geben und sie unterstützen, stellte Scherf fest. Der Freistaat ermögliche den 40 Jahre aktiven Feuerwehrkameraden einen einwöchigen Aufenthalt im Feuerwehrerholungsheim, zudem spendiere der Kreisverband des Bayerischen Gemeindetags in Person der Bürgermeister*innen den Partner*innen der Feuerwehrleute ebenfalls einen einwöchigen Aufenthalt inklusive Gutschein über 100 Euro für Fahrtkosten. Dem Kreistag dankte Scherf für die Einführung der Bayerischen Ehrenamtskarte, die jeder zu Ehrende bekomme.

Feuerwehren wichtiger Baustein der Sicherheitsarchitektur

Scherf verdeutlichte, dass die Freiwillige Feuerwehr ein wichtiger Baustein in der Sicherheitsarchitektur des Landkreises darstellt. Er erinnerte etwa an den Nass-Schnee-Fall im April mit teilweise 24-stündigem Stromausfall, Starkregen und einen großen Busunfall auf der B469. Auch blickte der Landrat auf die Großübung zum Massenanfall von Verletzten in der Festhalle der Michaelismesse zurück, wo zweieinhalb Stunden lang Feuerwehr, Rotes Kreuz, Polizei und Technisches Hilfswerk im Einsatz waren. Die Ehrenamtlichen stellten auch das Fundament der Gesellschaft dar, „deren wertvollstes Gut die gelebte Verantwortung für den Mitmenschen ist.“ Die Geehrten seien „dauerhaft Vorbilder und Stützen unserer Gesellschaft.“ Sie nutzten die ihnen gegebene Freiheit, um Verantwortung zu übernehmen, lobte der Landrat.

Komplexere Einsatzszenarien

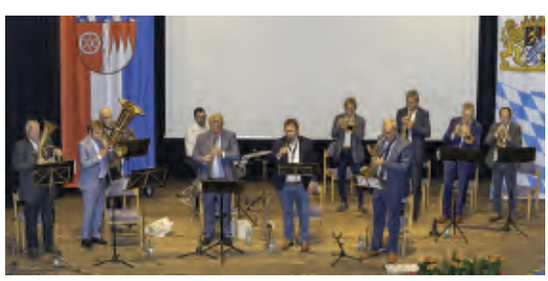
Den würdigenden Worten des Landrats schloss sich Andreas Hohm, Marktgemeinderat und Fraktionssprecher der CSU-Fraktion Elsenfeld, an. Egal ob tagsüber oder mitten in der Nacht – binnen zehn Minuten sei Hilfe vor Ort, stellte er die Leistungen der Feuerwehr heraus und zollte ihr höchsten Respekt. Hohm, selbst in der Feuerwehr aktiv, wies auf immer komplexer werdende Einsatzszenarien hin und auf sich ständig weiterentwickelnde Technik, was auch für die Kommunen große finanzielle Herausforderungen bedeute. „Kommen Sie immer gesund von den Einsätzen zurück“, wünschte er den Geehrten.

Besondere Ehrung

Eine besondere Ehrung erhielt beim Ehrenabend der langjährige Kreisbrandinspektor (KBI) Johannes Becker. Der Elsenfelder wurde unter stehenden Ovationen zum Ehrenkreisbrandinspektor ernannt. „Verdient und längst überfällig“ nannte Kreisbrandrat Martin Spilger diese Auszeichnung, die er in Form einer Urkunde gemeinsam mit Landrat Jens Marco Scherf überreichte. Becker war 1986 zum Kreisbrandmeister im Bereich 3/3 bestellt worden, 2001 wurde er Fach-KBI für Funk, ehe er rund zehn Jahre später den KBI-Bereich 3 übernahm und für die Feuerwehren im Nordlandkreis zuständig war. Becker war auch Ausbilder und Schiedsrichter, blickte Spilger zurück. Becker habe Ende 2019 seine aktive Zeit in der Kreisbrandinspektion beendet, aber er sei weiter aktiv als Schatzmeister im Kreisfeuerwehrverband, er wirke auch in der Öffentlichkeitsarbeit mit. Ein Dankeschön in Form von Blumen ging auch an Beckers Gattin Walburga, die ihren Ehemann stets unterstützt habe.

Kommunales Gebläse

In bewährter Weise umrahmte das Kommunalgebläse unter Leitung von Bürgermeister Thomas Köhler (Kleinwallstadt) den Ehrenabend.



Es spielten weiter: Andreas Freiburg (Bürgermeister Collenberg), Andreas

V. l. n . r:: KBI Albert Klug, KBI Hauke Muders, Walburga Becker, Ehren-KBI Johannes Becker, Landrat Jens-Marco Scherf, KBR Martin Spilger

Fath-Halbig (Bürgermeister Wörth), Matthias Luxem (Altbürgermeister Elsenfeld), Gerhard Rüth (Bürgermeister Eschau), Otto Schmedding (Altbürgermeister Eichenbühl), Rudi Schreck (Altbürgermeister Röllbach), Manfred Schüßler (Altbürgermeister Hausen), Günther Winkler (Bürgermeister Eichenbühl), Michael Schwing (Bürgermeister Röllbach) und Thomas Zöller (Bürgermeister Mönchberg).

Die Ehrungen

Moderiert von den Kreisbrandinspektoren Hauke Muders und Albert Klug, wurden die Feuerwehrleute mit Staatlichen Feuerwehr-Ehrenzeichen ausgezeichnet:

Für **50-jährige Dienstzeit:**

Manfred Faust (Mömlingen, siehe Bild rechts v. l.: KBI Hauke Muders, KBI Albert Klug, Manfred Faust, LR Jens-Marco Scherf, KBR Martin Spilger).

Text: W. Zang & Redaktion, Fotos: W. Zang

Für 25-jährige Dienstzeit: Tobias Kerber (Amorbach), Jörg Weiland (Amorbach-Beuchen), Dieter Geis (Collenberg), Florian Gehrig und Christoph Pfeifer (beide Collenberg-Kirschfurt), Stefan Schuster (Eichenbühl-Heppdiel), Jörg Oberle (Erlenbach-Streit), Josef Schäfer und Daniel Frank (beide Kirchzell), Marc Fitzke und Sven Fertig (beide Kleinheubach), Astrid Rohe und Christian Bielski (beide Kleinwallstadt), Elke Rodenhausen (Kleinwallstadt-Hofstetten), Florian Becker und Michelangelo Lombardo (beide Klingenberg-Röllfeld), Nico Kämmer (Miltenberg), Markus Weimer (Mömlingen), Alexander Balles, Christian Finn und Peter Reinecker (alle Rüdenau), Bernhard Stumpf, Ramona Arnold, Sonja Rajcsanyi und Andreas Henn (alle Schneeberg), Kerstin Gareus (Schneeberg-Zittenfelden), Michaela Ullrich und Bastian Eyrich (beide Stadtprozelten), Christian Heßler (Sulzbach-Soden) und Tobias Schmitt (Weilbach-Weckbach).

Für 40-jährige Dienstzeit: Thomas Ulrich (Altenbuch), Alfons Grieb (Amorbach), Peter Stier und Michael Stier (beide Amorbach-Boxbrunn), Tobias Bauer (Collenberg), Alexander Breunig, Bernd Schönborn und Matthias Ullmer (alle Eichenbühl-Heppdiel), Pius Hein, Hubertus Weis und Christof Hein (alle Elsenfeld-Eichelsbach), Franz Stuckert (Erlenbach-Mechenhard), Dr. Tadashi Makabe (Erlenbach-Streit), Hans-Georg Jost (Eschau), Volkmar Becker und Dietmar Friedrich (beide Eschau-Wildensee), Christian Heisig (Eschau-Sommerau), Jürgen Scholz (Großheubach), Martin Bundschuh und Hans-Jörg Schramm (beide Kleinheubach), Peter Hein (Leidersbach-Ebersbach), Edwin Elbert (Leidersbach-Volkersbrunn), Hubertus Grimm (Miltenberg-Breitendiel), Manfred Specht (Mömlingen), Hubert Wienand (Mönchberg), Markus Zöller und Raimund Hofmann (beide Mönchberg-Schmachtenberg), Egon Herbert, Heinrich Schmitt und Walter Goldhammer (alle Sulzbach-Soden) sowie Michael Mauder (Weilbach)

79 Feuerwehrleute geehrt

Ehrenabend zur Verleihung der staatlichen Ehrenzeichen

Der Feuerwehr-Ehrenabend am Freitag, den 24. März 2023, war ein besonderer, denn 79 Feuerwehrleute wurden für langjährige Dienstzeit ausgezeichnet, vier ehemalige Kreisbrandmeister wurden zu Ehrenkreisbrandmeistern ernannt und aus München war Innenstaatssekretär Sandro Kirchner gekommen, um den Aktiven seine Anerkennung auszusprechen und die Urkunden zu überreichen.
Über 200 Gäste waren in die Südspessarthalle in Collenberg gekommen und lauschten den schmissigen Klängen einer Abordnung der Bürgstädter „Fränkischen Rebläuse“, der „Reblaus 7“ unter der Leitung von Rudi Tabery.

Begrüßung durch KBR Spilger
Kreisbrandrat Martin Spilger freute sich nicht nur über den Besuch des Innenstaatssekretärs, er begrüßte Landrat Jens Marco Scherf, Landtagsabgeordneten Berthold Rüth, Bezirkstagspräsident Erwin Dotzel und Bezirksrat Thomas Zöller, die Bürgermeister*innen aus den Kommunen der Geehrten, Kreisrätinnen und Kreisräte, Vertreterinnen und Vertreter der Landkreisverwaltung sowie die wichtigsten Akteurinnen und Akteure des Abends, die Feuerwehren mit Kommandanten aus fast allen Gemeinden des Landkreises.

Sicherheit der Bevölkerung
In seinem Grußwort hob **Landrat Jens Marco Scherf** die große Bedeutung der Wehren hervor und das jahrelange Engagement aller Floriansjünger*innen der Region. Neben der hohen lebensqualität sei der bürgerschaftliche Einsatz ein Markenzeichen der Bevölkerung im Maintal, im Spessart und Odenwald. Er erläuterte dies am Beispiel des Südspessarts: So unterstütze die Gemeinde Collenberg ihre Wehr vielfältig, etwa mit der Finanzierung von Fahrzeugen und Geräten.
Alle Wehren im Südspessart leisteten einen wichtigen Beitrag für den Brand- und Katastrophenschutz, sagte der Landrat und würdigte die Anstrengungen im Bereich des abwehrenden Brandschutzes über den Kreisbrandbereich hinaus. Auch leisteten diese Wehren einen großen Beitrag in den Hilfeleistungskontingenten, zudem hätten sie beim Aufbau der Not-Unterkünfte im Südspessart für ukrainische Geflüchtete geholfen.
Die Sicherheit der Bevölkerung werde durch engagierte Menschen gewährleistet, die ihre Freiheit dazu nutzten, Verantwortung für andere zu übernehmen, fand er lobende Worte. Die gesamte Region zeichne eine „Anpacker-Mentalität“ aus, erkannte Scherf. Vorbildlich seien überall die technische Ausstattung, die Ausbildung und die Übungsbereitschaft sowie die Beiträge auch über den brand- und Katastrophenschutz hinaus. Er bezeichnete die angekündigte Schließung des Magna-Mirrors-Werks in Dorfprozelten als heftigen Nackenschlag für den Südspessart. Wenn dies tatsächlich geschehe, befürchte der Landrat negative Auswirkungen auf die Feuerwehren, denn es entfielen viele wohnortnahe Arbeitsplätze.
Der Landrat wies zudem darauf hin, dass alle Geehrten am Ende des Tages im Besitz einer Bayerischen Ehrenamtskarte sein werden – unbefristet gültig. Das sei eine zusätzliche Anerkennung, verwies er auf über 100 Akzeptanzstellen mit attraktiven Vergünstigungen im Landkreis.

Motivator für andere
Für die Gemeinde Collenberg blickte **Bürgermeister Andreas Freiburg**, der an diesem Abend selbst für 40-jährige Dienstzeit geehrt wurde, auf die lange Tradition der örtlichen Wehr hin. „Wir wissen, was wir an unseren zwei Feuerwehren haben“, stellte er fest.
Die Gemeinde unterstütze die Wehr mit Equipment und sorge für die Ausbildung, erklärte er und forderte alle Wehrleute auf, dabei zu bleiben und Motivator für andere zu sein. Zu den aktiven Wehrleuten gehörten übrigens auch alle Bauhofmitarbeiter, informierte er die Gäste.

Pfeiler der Sicherheitsarchitektur
Sandro Kirchner (MDL), Staatssekretär im Bayerischen Staatsministerium des Innern, stellte in seiner Laudatio klar, dass die Feuerwehren gemeinsam mit den anderen Hilfs- und Rettungsorganisationen ein wichtiger Pfeiler der Sicherheitsarchitektur sind.
In Bayern seien über 330.000 Feuerwehrleute in über 7.000 Wehren aktiv, deshalb könne man den Freistaat als „Ehrenamtsland“ bezeichnen.
Der Freistaat unterstütze Wehren mit der Förderung von Fahrzeugen und Stellplätzen, aber auch in Sachen Ausbildung. Basis hierfür seien drei Feuerwehrschulen, in die man viel Geld investiere. „Im nächsten Haushalt sind dafür weitere Millioneninvestitionen vorgesehen“, kündigte er an. Mit der dortigen personellen Ausstattung von 285 Stellen sei man in einer komfortablen Situation, dennoch sollen weitere sechs Stellen dazukommen. In manch anderen Bundesländern könne man gar nicht glauben, wie viel der Freistaat in seine Feuerwehrschulen investiert, wusste Kirchner aus Gesprächen mit anderen Staatssekretären.

Für Kirchner ist es wichtig, den Dank an die Feuerwehrleute auch mit solchen Ehrungsabenden nach außen sichtbar zu machen. Schließlich seien die Aktiven rund um die Uhr einsatzbereit und würden auch von Partnerinnen und Partnern bei dieser wichtigen Aufgabe unterstützt. Den Wehren müsse man das „Prädikat wertvoll“ verleihen, denn ihr Engagement sei unverzichtbar. „Kommen Sie immer wohlbehalten von Ihren Einsätzen zurück“, wünschte er allen Aktiven.

Besondere Ehrungen
Die Ehrungen mit Überreichung der Abzeichen und Urkunden für 50-, 40- und 25-jährige Dienstzeit, die von den Kreisbrandinspektoren Hauke Muders und Albert Klug moderiert wurden, wurde in zwei Blöcken durchgeführt. Nach dem ersten Block folgte ein Musikstück der „Reblaus 7“ sowie eine besondere Ehrung.
Kreisbrandrat Martin Spilger ernannte im Namen der Inspektion vier Ex-Kreisbrandmeister zu Ehrenkreisbrandmeistern.
Diese Ehrung habe es zuvor nicht ge-

geben, informierte er, die Kreisbrandinspektion habe sich aber nun dafür entschieden, diese Ehrung allen Kreisbrandmeistern zukommen zu lassen, die mindestens 15 Jahre in der Kreisbrandinspektion aktiv waren.
Am Ehrenabend wurden die ersten vier Kandidaten ausgezeichnet:
Josef Kohlmann (Breitenbrunn) war 36 Jahre bis ins Jahr 2000 und schon davor im damaligen Landkreis Marktheidenfeld aktiv, ehe Breitenbrunn im Zuge der Gebietsreform zum Landkreis Miltenberg kam.
Ernst Spinnler (Leidersbach) war 28 Jahre aktiv,
Willi Lindner (Collenberg) mit 26 Jahren ebenso mehr als ein Vierteljahrhundert und **Siegbert Stapf** (Mönchberg) war 16 Jahre lang Kreisbrandmeister.

25 Jahre:

Thorsten Fritz und Norbert Rechner (beide Amorbach), Andreas Link (Amorbach-Beuchen), Luis Garcia, Dominik Pagio, Michael Platz und Holger Zeller (alle Bürgstadt), Gerhard Bader und André Baum (beide Erlenbach), Christian Heisig (Eschau-Sommerau), André Franz und Nico Müller (beide Eschau-Wildensee), Ralf Hartmann und Silke Scholz (beide Großwallstadt), Andreas Schwarz (Kirchzell), Vernon Dietrich, Uwe Wessel und Stefan Zahn (alle Kleinheubach), Simon Lebert (Kleinwallstadt), Steffen Behrens und Sebastian Jacobaschke (beide Laudenbach), Markus Weiß und André Zobel (beide Leidersbach), Andreas Brand, Dominik Kempf, Markus Pfeifer und Stefan Stegmann (alle Leidersbach-Roßbach), Bernd Rauch (Mömlingen), Steffen Detsch (Neunkirchen-Richelbach), Florian Gehrig und Jochen Gehrig (beide Neunkirchen-Umpfenbach), Steffen Grimm (Rüdenau), Christian Hafner, Helge Killinger, Thomas Panocha, Matthias Spinnler, Christian Stadtmüller und Christian Zobel (alle Sulzbach), Martin Grimm (Weilbach-Gönz) sowie Joachim Schnellbacher (Weilbach-Weckbach).

40 Jahre:
Burkhard Geis und Robert Kiel (beide Altenbuch), Andreas Freiburg, Dietmar

Diese Feuerwehrleute wurden für 25-jährige Dienstzeit mit dem Feuerwehr-Ehrenzeichen ausgezeichnet. Dazu gratulierten Landrat Jens Marco Scherf (stehend links), Innenstaatssekretär Sandro Kirchner (sitzend, links), die Kreisbrandinspektoren Albert Klug und Patrick Walter (mittlere Reihe, vierter und fünfter von links), Kreisbrandinspektor Hauke Muders (siebter von links) und Kreisbrandrat Martin Spilger (hintere Reihe, ganz links).

Seit 40 Jahren sind diese Feuerwehrleute ehrenamtlich in den Wehren des Landkreises aktiv, einige sogar seit 50 Jahren (sitzend und stehend vorne in der Mitte).
Das Bild zeigt sie mit Landrat Jens Marco Scherf (links), Innenstaatssekretär Sandro Kirchner (vierter von links), den Kreisbrandinspektoren Patrick Walter (dritter von links) und Albert Klug (sechster von links) sowie Kreisbrandinspektor Hauke Muders und Kreisbrandrat Martin Spilger (letzte Reihe von links).

36 Mal kam unsere Werkfeuerwehr im vergangenen Jahr den Feuerwehren der Nachbargemeinden bei Brand- und Hilfeleistungseinsätzen zu Hilfe; 14 Mal konnte sie vor Ort den Rettungsdienst bei der Versorgung und dem Transport von Patienten unterstützen.

Ein herzliches Dankeschön unseren 31 hauptberuflichen und 45 freiwilligen Werkfeuerwehrleuten für ihren Einsatz.

Ebenso an die Städte, Gemeinden und Feuerwehren unserer Nachbarschaft für die vertrauensvolle Zusammenarbeit sowie an die Kreisbrandinspektion, das Landratsamt Miltenberg und die Integrierte Leitstelle Bayerischer Untermain. Ganz besonders auch dem BRK-Kreisverband Miltenberg-Obernburg sowie der Helios-Klinik für ihren engagierten Beitrag zur Ausbildung unserer Rettungssanitäter.

Wir bilden aus!

Werkfeuerwehrmann (m/w/d)

www.mainsite.de
ausbildung.mainsite.de
Mainsite GmbH & Co. KG

Die Werkfeuerwehr des ICO
INDUSTRIE CENTER OBERNBURG

Häcker und Matthias Hock (alle Collenberg), Thomas Henn und Burkhard Schlegel (beide Eichenbühl-Heppdiel), Christian Häfner, Bodo Kaufmann, Hubert Konrad, Karl-Heinz Konrad und Peter Witzany (alle Eichenbühl-Pfohlbach), Gosbert Bauer (Elsenfeld-Eichelsbach), Frank Martin (Eschau-Wildensee), Dietmar Kling (Faulbach-Breitenbrunn), Christian Berninger, Manfred Geis, Erich Hartlaub, Dieter Schandel, Jürgen Schnabel und Christian Schneider (alle Großwallstadt), Ullrich Bundschuh und Stephan Farrenkopf (beide Kirchzell), Berthold Röchner und Michael Röchner (beide Kirchzell-Watterbach), Peter Ott (Klingenberg-Trennfurt), Stefan Bischof (Miltenberg-Monbrunn), Holger Gramling (Mönchberg), Paul Berberich (Neunkirchen), Roland Seifried (Neunkirchen-Richelbach), Stefan Dick und Dieter Hofer (beide Neunkirchen-Umpfenbach), Michael Find (Sulzbach-Soden), Harald Breunig (Weilbach-Gönz) und Josef Ühlein (Wörth).

V.l.n.r.: KBI Albert Klug, KBI Hauke Muders, die neuernannten Ehren-KreisbrandmeisterJosef Kohlmann, Willi Lindner, Ernst Spinnler, Siegbert Stapf sowie KBR Martin Spilger und Landrat Jens-Marco Scherf.

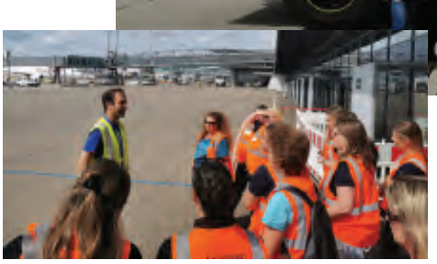
50 Jahre:
Armin Altmann und Jürgen Ott (beide Eichenbühl-Heppdiel), Winfried Ruhland (Elsenfeld) und Wolfgang Lieb (Großwallstadt).

Nach den Ehrungen und der Aushändigung der Ehrenzeichen sowie den obligatorichen Gruppenfotos gab es ein gemütliches Beisammensein für die Kameraden*innen und deren teilweise erschienenen Partner*innen.
Text: Winfired Zang & Redaktion
Fotos: Winfried Zang

Feuerwehrfrauen on Tour

Tagesausflug zum Flughafen in Stuttgart

Am Samstag, den 01. Juli 2023 ging es für die Feuerwehrfrauen des Landkreises Miltenberg bei einem Tagesausflug in Richtung Stuttgart.
Der Bus startete um 7.00 Uhr in Miltenberg und die etwa 2,5-stündige Fahrt wurde für Gespräche und Austausch unter den Frauen genutzt. Nach der Ankunft am Flughafen in Stuttgart ging es im Besucherzentrum SkyLand auch schon los mit einer Führung. Nach der Sicherheitskontrolle, die jeder durchlaufen musste, gab uns unser Tour-Guide Marco mit sehr viel Enthusiasmus und Witz auf einer Rundfahrt über das Vorfeld viele Infos rund um den Flughafen, die Flugzeuge und deren Abfertigung.
Danach erreichten wir das Highlight der Tour, die Flughafenfeuerwehr! Ein Feuerwehrmann gab uns einen kleinen, aber sehr interessanten Einblick in die Arbeit der Kameraden, die Technik und die Fahrzeuge, wie das Flugfeldlöschfahrzeug FLF. Zum Abschluss der Tour ging es dann in die Gepäckabfertigung, bevor Marco uns wieder zum Startpunkt zurückführte.
Nach einem gemeinsamen Mittagessen in der Innenstadt von Stuttgart konnte noch ein wenig Zeit zur freien Verfügung genutzt werden, bevor es gegen 16 Uhr wieder zurück nach Miltenberg ging.



Text und Bilder: Laura Schachner

Frauenstammtisch

Bereits im letzten Jahr wurden mit dem 1. Stammtisch am 26. November 2022 in Großwallstadt regelmäßige Treffen der Feuerwehrfrauen des Landkreises Miltenberg ins Leben gerufen.
Der 2. Stammtisch fand bereits am 25. März 2023 im Feuerwehrhaus in Miltenberg statt. Hier gab es neben guter Stimmung, interessanten Gesprächen und gutem Essen auch eine Führung des Miltenberger Kommandanten durch das Feuerwehrhaus.

Die Stammtische dienen dem Kennenlernen, dem Austausch und der Vernetzung von Feuerwehrfrauen des ganzen Landkreises Miltenberg und werden zweimal jährlich abwechselnd im nördlichen und südlichen Teil des Landkreises stattfinden. Jede Feuerwehrfrau ist herzlich eingeladen teilzunehmen.
Text und Bild: Laura Schachner

Funktionsdiagramme

KREISBRANDINSPEKTION MILTENBERG

Kreisbrandrat
Martin Spilger
MIL 1 - ÖEL

Fachberater IT
Dominik Lermann
MIL 1/1

KBM Funk
Christopher Braun
MIL 1/2

FB Funk Süd
N. N.
MIL 1/9

FB Funk Nord
Kevin Kuske
MIL 1/10

KBM Atemschutz
Bastian Franz
MIL 1/3

KBM Gefahrgut
Helge Killinger
MIL 1/4

FB ÖA Öffentlichkeitsarbeit
Katrin Cavallo
MIL 1/5

KBM Kreisjugendwart
Nico Kirchgessner
MIL 1/6

Kreisbrandinspektor
Hauke Muders
MIL 2 Süd - ÖEL

Kreisbrandmeister
Matthias Berres
MIL 2/1

Kreisbrandmeister
Frank Schäfer
MIL 2/2

Kreisbrandmeister
Jürgen Schell
MIL 2/3

Kreisbrandmeister
Manuel Ullrich
MIL 2/4

KBM KatS
Wolfgang Schmitt
MIL 1/8

Kreisschirrmeister
Fabian Zoll
MIL 1/11

FB KatS
Robin Ziegler
MIL 1/12

Kreisbrandinspektor
Albert Klug
MIL 3 Nord - ÖEL

Kreisbrandmeister
Florian Schüßler
MIL 3/1

Kreisbrandmeister
Sebastian Zimmer
MIL 3/2

Kreisbrandmeister
Christof Körbel
MIL 3/3

Kreisbrandinspektor
Patrick Walter
MIL4 Ausbildung

KBM Lehrgänge
Huesamettin Arslan
MIL4/1

KBM Wettbewerbe
Thomas Keller
MIL4/2

KREISFEUERWEHRVERBAND MILTENBERG

1. Vorsitzender
Kreisbrandrat
Martin Spilger

Stellvertreter
Kreisbrandinspektor
Hauke Muders

Kreisjugendfeuerwehrwart:
Kreisbrandmeister
Nico Kirchgessner
Stellvertreter Süd:
Tim Binder
Stellvertreter Nord:
Markus Faust

Frauenbeauftragte
Laura Schachner

Kinderfeuerwehrwart*in
N. N.

Kassier
KBI a.D.
Johannes Becker

Schriftführer
Kreisbrandmeister
Helge Killinger

Kreisfeuerwehrärztin
Jutta Weimer

Zündfunke
Johannes Becker

Vertreter Feuerwehren:
Werkfeuerwehren
Jürgen Dietz
Bereich Nord
Felix Zimmermann
Bereich Süd
Udo Neuberger

Vertreter Feuerwehrvereine:
1. Vors. Bereich Nord
Matthias Lueft
1. Vors. Bereich Süd
Roland Schuhmann

Ehren-Kreisbrandmeister Josef Hofer verstorben

Im Alter von 83 Jahren verstarb am 16. April 2023 der Ehren-KBM und Ehrenkommandant der Feuerwehr Umpfenbach, Josef Hofer.
Insgesamt 23 Jahre trug er als Mitglied der Kreisbrandinspektion Miltenberg Verantwortung über Umpfenbach hinaus.

Ehren-Kreisbrandmeister Fritz Weimer verstorben

Im Alter von 82 Jahren verstarb am 28. Mai 2023 der Ehren-KBM aus Amorbach, Friedrich Weimer.
Insgesamt 15 Jahre trug er als Mitglied der Kreisbrandinspektion Miltenberg Verantwortung über Amorbach hinaus. Die Beisetzung fand auf Fritz Wunsch im engsten Familienkreis statt.

Die Kreisbrandinspektion Miltenberg und der Landkreis Miltenberg bekunden allen Angehörigen und Kamerad*innen der beiden Ehren-Kreisbrandmeister herzliches Beileid.

Social Media QR-Codes für die Kreisbrandinspektion und die Kreisjugendfeuerwehr Miltenberg:

KBI Webseite | KBI Facebook | KBI Instagram | KJF Webseite | KJF Facebook | KJF Instagram

Impressum:
Der ZÜNDFUNKE erscheint einmal jährlich und wird im Landkreis Miltenberg kostenlos an die Mitgliedsfeuerwehren des Kreisfeuerwehrverbandes verteilt.

Internetadresse:	**www.kbi-mil.de**
Auflage:	**1000 Stück**
Herausgeber:	**Kreisfeuerwehrverband Miltenberg e. V., Brückenstraße 2, 63897 Miltenberg**
Verantwortlich:	**Kreisbrandrat & 1. Vorsitzender, Martin Spilger**
Steuer-Nummer:	**204/109/60363**
Redaktion:	**Johannes Becker**

Druckorganisation und Produktion über: Grafikstudio Thomas Hagel - www.grafikstudio-hagel.de

Redaktionsschluß ist jeweils im Juli/August - je nach Aktualität. Textbeiträge in „Word“ und Bilder in „*.JPG“-, „PDF-“ oder „*.TIF“-Format bitte bis spätestens 14 Tage vorher bei der Redaktion einreichen:
Ehren-Kreisbrandinspektor Johannes Becker, Ostring 12 - 63820 Elsenfeld, Jobe-elsenfeld@WEB.de

Die Redaktion bedankt sich bei allen, die durch Text- und / oder Bildbeiträgen zum Gelingen dieser Zeitschrift beigetragen haben. Wir danken allen Firmen, die durch ihre Anzeigen dieses Heft unterstützt haben.

Manchmal ist das Paradies in der Nachbarschaft.

Wir vom Bauer Markt lieben unsere Heimat und schätzen die Früchte der Natur. Wir legen größten Wert auf Frische, Qualität und regionale Produkte.

So zum Beispiel Weine in Eigenabfüllung aus Rück oder unsere direkt vor Ort hergestellten Fleisch- und Wurstwaren.

Unser Kundendienst ist ein himmlisches Einkaufserlebnis für Sie.

Der Service-Partner für Elsenfeld und Umgebung.

Typisch Bauer-Markt!

Unsere Öffnungszeiten: Mo. bis Sa.
von 8 Uhr bis 20 Uhr

BAUERMARKT

Regional erste Wahl

www.bauer-markt.de

Im Höning 2, 63820 Elsenfeld/Main